Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

351 (1.8.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg

Geschäftsstelle: Birkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 351. Karlsruhe, Freitag den 1. August 1919. 35. Jahrgang.

Fünf Jahre.

= **Karlsruhe**, 1. Aug. Viermal hat, im währenden Krieg, am 1. August das deutsche Volk sich daran erinnert, daß ein neues Kampfjahr begann. Der Ertrag des abgelaufenen Jahres ward berechnet, feierliche Zuversicht, wenn auch allmählich matterfarbige, zur Schau getragen. Vom Frieden sprach man immer seltener; das Gefühl der Endlosigkeit des Krieges legte sich mit tödlicher Schicksalsergebung auf die Gemüter. Im fünften Kriegsjahr kam das Ende des Kampfes dennoch; es kam mit der Niederlage. Und heute zeigt die Wirkung, mit der die fünfte „Kriegsjahres"-Wende in's Bewußtsein fällt, daß wir den Zustand, in dem wir heute leben, immer noch nicht als den des Friedens empfinden. Nie wird die Generation, die den Weltkrieg bewußt erlebte, aufhören, mit dem 1. August 1914 ihre besondere, den späteren Geschlechtern unverständliche Zeitrechnung anzufangen. Fast ist sie versucht zu sagen: Am 1. August 1919 beginne das „sechste Kriegsjahr".

In der Tat ist ja der Friede noch nicht geschlossen. Der Vertrag von Versailles steht noch nicht in Kraft, der Vertrag der Verbandsmächte mit Deutsch-Oesterreich ist erst Entwurf, was aus der Türkei, aus Bulgarien, aus Ungarn wird, ist erst recht noch ungewiß. Inmitten einer chaotischen Gegenwart aber, und vor einer dunklen Zukunft, beginnt erst der Kampf um die Frage: Was in diesem Halbjahrzehnt geschehen ist. Er ist unvermeidlich. Jede Niederlage fordert Rechenschaft von denen, die verdächtig sind, zu ihr beigetragen zu haben, und das Gewissen eines Volkes, das Furchtbares hat tun und leiden müssen, verlangt nach Wahrheit. Es ist die Ehre und das schmerzliche Glück des völlig Besiegten, daß sie nicht mehr „Politik" zu treiben, einfacher ausgedrückt: nicht mehr zu lügen brauchen. Man vergleiche die Betrachtungen zum 1. August während der vier Kriegsjahreswenden mit denen, die heute möglich und nötig sind: der Gegensatz ist nicht so sehr der zwischen Krieg und Frieden als der zwischen einem getäuschten, in Selbsttäuschung verstrickten Volk und einem, das nach Wahrheit wenigstens sucht.

Die seelischen Voraussetzungen dessen, was bis in den Beginn des fünften Kriegsjahres gedacht, gesagt und empfunden wurde, sind geschichtlich geworden: das Erlebnis, das die Zeitalter trennt, fällt erst ins letzte Jahr. Wie sah der Krieg am 1. August 1918 aus? Er war für Deutschland verloren; aber wir wußten es nicht. Der Angriff des Generals Foch hatte vierzehn Tage vorher begonnen, die militärischen Betrachtungen drehten sich um das Vorteilhafte des Bewegungskrieges, um die Möglichkeit hinhaltender Verteidigung im Westen und um die Verlegung des eigentlichen Krieges nach Osten. Man würde den Angriff in Frankreich sich totlaufen lassen und mit freigewordenen Kräften über den Kaukasus nach Asien vordringen. Freilich würde der Krieg dann noch mehrere Jahre dauern. Nur wenige Wochen vorher hatten deutsche Politiker, an ihrer Spitze Helfferich, einen ausführlichen Plan für die wirtschaftliche Einverleibung Belgiens ausgearbeitet. Unterdessen wollte das Schicksal schleunigst mit uns enden. Am 8. August sah Ludendorff die Aussichtslosigkeit des Weiterkämpfens ein. Am 5. Oktober ward die Friedensnote an Wilson gesandt; am 11. November ward der Waffenstillstand geschlossen, am 28. Juni der Friedensvertrag unterzeichnet.

Was er uns auferlegte, braucht nicht noch einmal gesagt zu werden. Jetzt wird um die Deutung dieses Schicksals gekämpft. Vier Jahre lang rang das deutsche Volk um Sieg: jetzt ringt es um Erkenntnis. Um was aber geht es bei diesem Meinungskampf? Innerlich: um das Gewissen eines besiegten Volkes. Aeußerlich: um die Rechtfertigung der Revolution. Mit der Tatsache des Umsturzes ist über den Krieg und über das „alte System" ein Urteil gesprochen worden. War der Krieg unvermeidlich, war er nicht abzubrechen und war er zu gewinnen (die Broschüre eines bekannten Militärs trägt diese drei Fragen auf dem Titelblatt): so war die Revolution ein weltgeschichtliches Fehlurteil. Im entgegengesetzten Fall wird sie durch die Tatsachen der Kriegsgeschichte bestätigt und damit unwiderrufbar. Noch wird um diese Frage gekämpft. Aber kann man sich die Niederlage als eine Art von Versehen denken?

Die Kohlenversorgung im kommenden Winter.

Karlsruhe, 1. August. Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben:

Unter den vielen wirtschaftlichen Sorgen, die der unglückliche Ausgang des Weltkrieges auf die Schultern des deutschen Volkes gelegt hat, ist eine der ernstesten und drückendsten die Frage der Kohlenversorgung. Die Gasnot gibt uns ja bereits jetzt in den Sommermonaten einen kleinen Vorgeschmack von dem, was uns in der kalten Jahreszeit erwartet. Aber Schlimmeres steht uns bevor, da wir auf allen Gebieten ohne Brennstoffvorräte in den kommenden Winter hinein gehen. Leider macht sich die große Masse des deutschen Volkes, die sich mit diesem schwierigen wirtschaftlichen Problem nicht unmittelbar beschäftigt, zur Stunde noch gar kein klares Bild von dem Ernst der Lage. Ueber den kleineren und größeren Sorgen des Tages vergißt man zu leicht die Nöte, die erst nach Monaten den Einzelnen mit voller Schwere treffen werden, wenn nicht rechtzeitig mit aller Entschiedenheit und mit Unterstützung aller Bevölkerungskreise dieser drohenden wirtschaftlichen Gefahr entgegengearbeitet wird. Beseitigen läßt sie sich allerdings nicht mehr; sie kann höchstens etwas gemildert werden, denn die Ausfälle sind nicht mehr einzuholen und die Aussichten auf eine rechtzeitige, wirksame Steigerung der Kohlenförderung sind nur gering. Die Sorge um den kommenden Winter ist so ernst, daß eine eingehende Aufklärung aller Kreise dringend nötig erscheint.

Eine Hauptursache der Kohlennot liegt zunächst in der Minderleistung des Bergbaues. Die Steinkohlenförderung an der Ruhr und in Oberschlesien hat in den ersten fünf Monaten dieses Jahres nur 60% der Förderung in der gleichen Zeit des Vorjahres betragen. In der Braunkohlenförderung und der Briketterzeugung liegt das Verhältnis ähnlich. Zu diesem Rückgang der Förderung kommen die großen Ausfälle, die durch die Streiks der Bergarbeiter hervorgerufen wurden und unter deren Folgen naturgemäß die Arbeiterschaft am schwersten zu leiden hat, da mit der Stillegung der Gruben die Industrie ihres wichtigsten Betriebsstoffs beraubt wurde. Aber auch die Hausbrandversorgung wurde durch den großen Streik an der Ruhr, der von Ende März bis Anfang Mai dauerte, auf das empfindlichste getroffen und die dadurch entstandenen Ausfälle sind nicht mehr einzuholen. Allein die Ausfälle durch Streiks kann man ohne Uebertreibung auf 6 000 000 Tonnen veranschlagen. Damit hätten Eisenbahnen, Gaswerke und Hausbrand anderthalb Wintermonate gereicht! Im April ist die Ruhrkohle für den Hausbrand überhaupt ausgefallen und auch im Mai konnten nur ganz geringe Mengen aufgebracht werden. Darunter litt wieder am meisten Süddeutschland, weil für die Versorgung des Südens der günstige Wasserstand des Rheines im Frühjahr ausgenutzt werden muß. So hat Baden im Mai nur 20% der vorgesehenen Hausbrandmonatsmenge bekommen. Einen weiteren sehr empfindlichen Verlust bringt der Ausfall der linksrheinischen Kohlengebiete, des Saargebietes, des Aachener Reviers, des Kölner Braunkohlenbezirks und der linksrheinischen Zechen des Ruhrreviers, die früher große Mengen über den Rhein geschickt haben.

Die Aussichten für unsere Kohlenversorgung sind also sehr trübe. Selbst dann, wenn wir wieder einen so milden Winter bekommen sollten, wie die beiden letzten, haben wir vor uns: in Stadt und Land eine ganz ungenügende Hausbrandversorgung, die bedeutend schlechtere und ungleichmäßige Versorgung der Gaswerke, Verringerung der Zufuhren an die Industrie in einem Maße, das einschneidende Arbeitslosigkeit und Verringerung der Produktion selbst lebenswichtigster Industrien zur Folge haben muß.

Der Bedarf der Eisenbahnen ist gegenüber der Kriegszeit durch die Einschränkungen des Verkehrs — die wiederum durch den Kohlenmangel verursacht sind — allerdings geringer; die Anforderungen der Industrie sind es soweit, als sie durch den Rückgang der Arbeitsleistung und Rohstoffmangel bedingt sind. Der Rückgang des wirklichen Bedarfes steht aber, wie die Kohlennot auf allen Gebieten deutlich zeigt, in keinem Verhältnis zum Rückgang der Förderung. Die süddeutschen Bahnen, die unter der Wirkung des Streiks an der Ruhr besonders zu leiden hatten und denen gegen das Vorjahr die Saarkohle fehlt, haben kaum auf den nötigsten Sicherheitsbeständen für den laufenden Bedarf gehalten werden können. Unter solchen Umständen ist es durchaus begründet, daß der Reichskohlenkommissar an die Eisenbahnverwaltung immer wieder das dringende Ersuchen richtet, den Verkehr und insbesondere den Personenverkehr nicht weiter auszudehnen. Was jetzt verbraucht wird, fehlt im Winter, wo die Versorgung schon so wie so außerordentlich gering ist.

Nächst den Eisenbahnen ist die Versorgung der Gaswerke vor die allergrößten Schwierigkeiten gestellt. Die Gaswerke leben z. Zt. von der Hand in den Mund. In Süddeutschland fehlt den Gasanstalten die Saarkohle. Was davon über den Rhein kommen soll, beträgt kaum ein Zehntel der früheren Gesamtmengen, aber auch diese kleine Menge wird nur regelmäßig und zum Teil geliefert. Die Dinge liegen also bei den Gaswerken so ungünstig wie nur irgend möglich. Nicht anders steht es bei den Elektrizitätswerken, wo ebenfalls größte Einschränkung nötig ist. Wie sehr die Hausbrandversorgung, einschließlich Landwirtschaft und Kleingewerbe, vor allem durch die Ausstandsbewegung geschädigt wurde, ist schon hervorgehoben worden. Es wird trotz der größten Bemühungen nicht möglich sein, dem Hausbrand mehr zuzuführen, als im letzten Winter, der wie bekannt außerordentlich mild war und infolgedessen einen verhältnismäßig geringen Kohlenverbrauch ermöglichte.

In der Industrie konnte auch im Vorjahre für den Winter nicht vorgesorgt werden, abgesehen von einzelnen Ausnahmen. Dieses Jahr ist die Lage so, daß nur die allerwichtigsten Betriebe einigermaßen ihre Mengen bekommen können. Das sind die Stickstoffindustrien, die Fabriken mit Phosphorsäuredüngemitteln, die Kaliwerke und die wichtigsten Betriebe der Ernährungsindustrie und wenige andere, besonders wichtige Betriebe, wie die Zeitungsdruckpapierfabriken, alles zusammen nur ein kleiner Ausschnitt aus der Gesamtindustrie. Aber selbst die Versorgung dieser Betriebe macht dauernd die größten Schwierigkeiten, die übrige Industrie bekommt nur einen Bruchteil dessen, was sie bedarf und dies nur ganz unregelmäßig.

Bei all dem ist nun noch nicht berücksichtigt, was uns die Durchführung des Friedensvertrages bringen oder vielmehr nehmen wird. Es ist bekannt, daß sich die Entente auf Jahre hinaus den Bezug riesiger Mengen von Kohlen aus Deutschland vorbehalten hat. Im ganzen kann die nach dem Vertrag im ersten Friedensjahr, also von jetzt an, rund 40 000 000 Tonnen beanspruchen. Um einen Begriff von der Größenordnung dieser Zahl zu geben, sei nur gesagt, daß wir z. Zt. an der Ruhr eine Monatsförderung von rund 6 000 000 Tonnen haben, in Oberschlesien eine solche von 2,2 Millionen Tonnen, also zusammen in diesen beiden Hauptrevieren der Steinkohlen 100 000 000 Tonnen aufs Jahr gerechnet. Daraus ist für jedermann ohne weiteres ersichtlich, daß diese Bestimmung des Vertrages, wenn sie auch nur zu einem erheblichen Teile heute in Anspruch genommen wird, unerfüllbar ist. Inwieweit wir in Zukunft die oberschlesische Förderung zur Verfügung haben werden, steht auch noch dahin.

Aus dem Gesagten geht zur Genüge hervor, welch ungeheuer schwierige Lage wir kommenden Winter selbst dann vor uns haben, wenn die Entente inzwischen keine höheren Anforderungen an uns stellt. Wir werden, wie schon betont, auf allen Gebieten ohne Brennstoffvorräte in die kalte Jahreszeit gehen. Im Herbst werden wohl die Verkehrsnöte sich weiter verschärfen, wenn Kartoffeln, Rüben usw. gefahren werden müssen. Im Winter werden die Schwierigkeiten der Witterung auf der Eisenbahn u. der Schiffahrt hinzukommen und dann sollen mangels Vorräte alle Bedürfnisse zugleich befriedigt werden. Die Folgen der Minderleistung des Bergbaues werden also im kommenden Winter erst in ihrer vollen Schwere auf uns lasten. Neben möglichster Hebung der Förderung wird darum alles geschehen müssen, um die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen nach Möglichkeit zu steigern. Es wird ferner versucht werden müssen, die Eisenbahnen und die Gaswerke wenigstens auf einige Bestände zu bringen. Geschehen kann es nur bei äußerster Einschränkung des Bahnverkehrs und des Verbrauchs der Gaswerke und vor allem unter weiterer Einschränkung der Zufuhren an die Industrie. Gelingen aber wird es höchstens in geringem Maße.

Das deutsche Weißbuch veröffentlicht.

= **Weimar**, 31. Juli. Ein Weißbuch über die Vorgeschichte des Waffenstillstandes ist heute in Weimar durch die Regierung zur Ausgabe gelangt. Das Weißbuch enthält alle Aktenstücke aus der Zeit vom 14. Aug. bis 11. Nov. 1918, soweit sie sich auf das Friedensangebot vom 3. Oktober und auf das Waffenstillstandsabkommen vom 11. November beziehen.

Das Weißbuch gibt Beratungen und Verhandlungen wieder, die zwischen der Reichsregierung und der Obersten Heeresleitung stattgefunden haben, nachdem man aufgrund des militärischen Umschwunges im Juli und August 1918 zu dem Schlusse gekommen war, daß der Feind trotz der gewaltigen Leistungen der deutschen Heere durch einen Sieg nicht mehr zum Frieden genötigt werden könne.

Zur Veröffentlichung des deutschen Weißbuches schreibt das führende Berl. Zentrumsblatt „Germania": „Der Wert der neuen Veröffentlichung des Auswärtigen Amtes besteht vor allen Dingen darin, daß sie den lückenlosen Beweis erbringt, daß niemand anders als die Oberste Heeresleitung, insbesondere der erste Generalquartiermeister Ludendorff die Ursache der Ueberstürzung des Prinzen Max gewesen ist. Vor allem geht aus diesen Aktenstücken die damalige Reichsregierung des Prinzen Max insofern völlig gerechtfertigt hervor, als sie sich auf das heftigste gegen jede Ueberstürzung der Friedensaktion gewehrt hat. Nur den beharrlichen Forderungen der Obersten Heeresleitung, die ja in der Beurteilung der Dinge allein als kompetent betrachtet werden mußte, hat Prinz Max schließlich nachgegeben."

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung" führt aus: „Kein Deutscher darf es unterlassen, diese Blätter zu lesen. Jeder Satz zeigt, daß der endgültige Zusammenbruch unvermeidlich war und daß die Revolution nicht die Ursache, sondern die Folge dieses Zusammenbruches der politischen und militärischen Regierung gewesen ist. Die Würdenträger in Berlin und die Männer des Großen Hauptquartiers zeigen sich nicht als Herren der Lage, sondern in ihren Entschlüssen abhängig von Hoffnungen, die sie nicht aus der eigenen Kraft herleiteten, sondern auf fremde Faktoren setzten. Offenbar haben diese Verhältnisse, die durch das Fehlen einer wirklich führenden Persönlichkeit bedingt waren, das ganze Kriegsgeschick unheilvoll beeinflußt."

Die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung" findet es begreiflich, daß weder die damalige, noch die jetzige Reichsregierung viel Aufhebens davon machen wolle, daß auch nach der Ueberzeugung des Generals Gröner die Armee schließlich versagt hat, weil die Heimat ihr in den Rücken fiel und weil die verantwortlichen Minister nicht die Kraft besaßen, Einhalt zu gebieten.

„Soweit es sich bei der ersten Durchsicht der voluminösen Sammlung von Urkunden feststellen läßt, ist — so schreibt die konservative „Kreuzzeitung" — „der treibende Gesichtspunkt ihrer Veröffentlichung der gewesen, dem Reichsminister Erzberger zu dem Nachweis zu verhelfen, daß dieser beim Abschluß des Waffenstillstandes den Frieden nicht sabotiert habe."

Die konservative „Deutsche Zeitung" hebt hervor, daß ein Studium der in der Denkschrift abgedruckten Dokumente, soweit es bei der Kürze der Zeit möglich ist, ein wesentlich anderes Bild von den wichtigen Vorgängen ergibt, als wie die Vorbemerkungen darstellen.

Die Lage in der Schweiz.

Zum Aufenthalt der Ausländer.

WTB. **Bern**, 31. Juli. Schweiz. Dep.-Ag. Mit dem 1. August 1919 wird die Kontrolle an der Grenze über die Einhaltung der den Ausländern für die Einreise in die Schweiz gewährten Aufenthaltsfrist in Kraft treten. Von diesem Tage an haben sämtliche Ausländer, auch die früher Eingereisten über die nämliche Grenzpassierstelle auszureisen, über welche sie eingereist sind. Wer über eine andere Grenzstelle ausreisen will, hat die vorherige Genehmigung der Zentralstelle für Fremdenpolizei einzuholen. Das Gesuch ist ohne jede weitere Formalität direkt bei der eidgenössischen Zentralstelle für Fremdenpolizei, Abteilung Grenzkontrolle, Bern, einzureichen. Der Paß ist nicht einzusenden. Wer nach Ablauf der ihm bewilligten Aufenthaltsfrist (einschließlich etwaiger Verlängerung im Inlande) die Grenze nicht überschritten hat, wird im Schweiz. Polizeianzeiger zur Ermittlung des Aufenthaltes und zwecks Bestrafung und Ausweisung ausgeschrieben. Die eidgenössische Zentralstelle für Fremdenpolizei in Bern allein ist zuständig, Gesuche um Verlängerung zu bewilligen. In Ausnahmefällen können die Kontrollbehörden einmalige Verlängerung bis zu 10 Tagen gewähren. Ausnahmefall ist ausschließlich die unvorhergesehene, kurz vor der Ausreise eingetretene Unmöglichkeit der Abreise, verursacht beispielsweise durch Krankheit.

Maßnahmen gegen den Bolschewismus.

WTB. **Bern**, 31. Juli. Schweiz. Dep. Ag. Das internationale Komitee gegen den Bolschewismus hat gestern in der Bundeskanzlei ein Volksbegehren von ca. 114,000 Schweizer Bürgern eingereicht, in welchem verlangt wird, daß in der Bundesverfassung folgender Artikel neu aufgenommen werde: „Der Bund hat die Pflicht, Schweizer Bürger, die die innere Sicherheit des Landes gefährden, unverzüglich in Schutzhaft zu nehmen.

Generalstreik in Basel.

WTB. **Basel**, 31. Juli. (Schw. Dep.-Ag.) In einem heute früh verteilten Flugblatte fordert das lokale Komitee der Gewerkschaften zum allgemeinen Streik mit Beginn heute mittag 12 Uhr auf.

WTB. **Basel**, 31. Juli. (Schw. Dep.-Ag.) Heute versammelten sich die Gewerkschaften in ihren Lokalen, um definitiv Stellung zum Generalstreik zu nehmen. Die Regierung hat eine außerordentliche Sitzung anberaumt. Die Straßenbahnen haben den Betrieb eingestellt.

WTB. **Basel**, 31. Juli. (Schw. Dep.-Ag.) Auf Wunsch der Baseler Regierung hat der Bundesrat ein größeres Truppenkontingent aufgenommen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die deutsche Botschaft in Rom.

WTB. **Berlin**, 31. Juli. Nach einer römischen Meldung hat die deutsche Regierung nach ablehnendem Bescheid der italienischen Regierung hinsichtlich der Rückgabe des deutschen Botschaftsgebäudes, des Palazzo Cafarelli, in der Villa Cudonica, ein zur Zeit als Hotel dienendes Gebäude, erworben. Fürst Bülow hat seine in der Nähe liegende Villa Malta für den Botschaftsdienst vorläufig zur Verfügung gestellt. Die Botschaft wird ihre Arbeiten sofort nach Ratifizierung des Friedensvertrages aufnehmen.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Zur militärischen Besetzung des Rheingebiets.

WTB. **Berlin**, 31. Juli. Auf die deutschen Forderungen wegen Ausführung des Abkommens über die militärische Besetzung des Rheingebiets hat die Entente zum Teil entgegenkommend geantwortet. Die Angelegenheit wird morgen zwischen den beteiligten Regierungen, dem Vorsitzenden der deutschen Kommission und dem parlamentarischen Beirat des Reichskommissars für die besetzten Rheingebiete besprochen werden. Die Verhandlungen werden in Versailles fortgesetzt werden.

Bayerns Fürsorge für die Pfalz.

⊙ **München**, 31. Juli. In der gestrigen öffentlichen Sitzung des bayerischen Landtages kam auch die Interpellation über die Fürsorge für die Pfalz zur Beantwortung. Ministerpräsident Hoffmann erklärte:

Das Mutterland Bayern werde in seiner Sorge um die Pfalz nicht zurückstehen und mit besonderer Liebe für die Pfalz alles tun, was möglich sei, um ihr die Zeit der Besetzung erträglicher zu machen. Dazu sei folgendes Programm aufgestellt:

Die Lebensmittelversorgung wird mindestens mit der des rechtsrheinischen Bayern Schritt halten. Die pfälzische Landwirtschaft soll mit allen Mitteln gefördert werden. Weinbau und Weinhandel, sowie die Rebschädlingsbekämpfung werden besonders

gepflegt werden. Die **Wohnungsnot** ist in der Pfalz zum Teil noch schlimmer als im rechtsrheinischen Bayern, weil auch die Besatzungen Wohnungen wegnehmen. Es soll trotz alledem versucht werden, Baumaterial in die Pfalz zu schicken. Der Pfalz wird ihr wirtschaftlicher Kampf erleichtert werden durch Neubeschaffung von **Verkehrsmitteln**, Wiedereröffnung alter und Schaffung neuer Motorpostlinien und Förderung der Bahnprojekte in der Pfalz. Ferner sollen alle abbauwürdigen **Erzvorkommen** in der Pfalz in Angriff genommen und in der Kuseler Gegend auf Kohle geschürft werden, damit die Pfalz mit Kohle versorgt werden kann. Die **Exportindustrie** der Pfalz hat durch die Abtrennung von Elsaß-Lothringen schweren Schaden genommen. Hiergegen zu helfen, wird Sorge der Regierung sein.

Die nationale **Schule, Kunst und Wissenschaft** sollen in der Pfalz besonders gepflegt werden. Eine besondere Pflege wird das **Schulwesen** erfahren, vor allem das Volksschulwesen, ferner sollen 2 Realgymnasien errichtet werden, eines davon in der Westpfalz; endlich soll die Pfalz das seit langem angestrebte Technikum, die Hochschule für technische Wissenschaften, bekommen.

Soweit das Fürsorgeprogramm. Es ist kein Programm der Phrase, sondern ein Programm der schnellsten **Tat**. Es ist der einmütige Wille des Landtages, der in diesem Programm niedergelegt ist. Die Pfälzer sollen in ihrer Not nicht im Stiche gelassen werden. Sie waren bisher treu, auch ihre Abgeordneten haben den einmütigen Willen kundgetan, bei Bayern zu bleiben. Wir **danken der Pfälzer Bevölkerung** und den dortigen Beamten und Lehrern für ihre Treue. Die Pfalz ist jetzt viel **umworben**. Die Franzosen wollen sie, Dorten begehrt sie für seine Rheinische Republik, mein Ministerkollege Ulrich will sie für Groß-Hessen und auch die Badener wollen sie. Aber die Pfalz ist uns Bayern alles wert, sie ist bayrisch und deutsch und soll es bleiben. Ich glaube an meine Pfälzer Landsleute, und wenn die Pfälzer selbst an sich glauben, so wird das Wort wahr bleiben: Fest steht die Wacht am Rhein."

Deutsche Nationalversammlung.

Nachmittagssitzung.

WTB. Weimar, 31. Juli. In der um 3.15 Uhr wieder eröffneten Sitzung wird die Beratung mit dem Abschnitt 4,

Bildung und Schule,

Art. 139 bis 147, fortgesetzt.

Unterstaatssekretär **Schultz**: Ueber Sinn und Tragweite der Verständigung der drei großen Parteien über die **Schulfrage** habe ich im **Auftrag der Regierung** und der Antragsteller folgendes zu **erklären**:

„Ueber den Grundgedanken des Artikels 143, wonach sich auf einer für alle gemeinsamen Grundschule das mittlere und höhere Schulwesen organisch aufbauen soll, sind sich **die drei Parteien einig**. Ein nunmehr von den drei Parteien beantragter neuer Antrag hat demgegenüber die von diesen Normen abweichenden Schulformen. Als solche werden angegeben: die Volksschule bestimmter Religionsbekenntnisse und die reine weltliche Schule, in der Religionsunterricht überhaupt nicht erteilt wird. Diese Schulen sollen innerhalb der Gemeinden errichtet werden können unter folgender Voraussetzung: Ein ordnungsgemäßer Antrag, eine ausreichende Zahl von Erziehungsberechtigten der Minderheit und die Aufrechterhaltung eines geordneten Schulbetriebes. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, so muß dem Antrage stattgegeben werden. Wie viel Schulen einzurichten sind und in welchen organisatorischen Formen, das soll die Landesgesetzgebung regeln. Diese Regeln sind durch Reichsgesetz aufzustellen. Der Resolution **Beuermann** auf Entschädigung privater Schulen, die aufgelöst werden und schwere wirtschaftliche Schäden erleiden, steht die Regierung **wohlwollend** gegenüber. In Art. 146 soll nach unserem Antrag die **Aufnahme von Religionsunterricht** demjenigen überlassen werden, der über die religiöse Erziehung des Kindes zu bestimmen hat. Diese Fassung ist präziser als die ursprüngliche Regelung. Die antragstellenden Parteien sind sich über den in Art. 140 festgelegten Begriff der Lehrerbildung einig, dahin, daß darunter nur die Bildung der Lehrer an Volksschulen, mittleren und höheren zu verstehen ist, nicht von gewerblichen und besonderen Fachschulen. Ich schließe mit dem Wunsche, daß die getroffene Vereinbarung unserem Volkswesen zum Segen gereichen möge. Sie werde gewiß nicht alle Wünsche erfüllen, aber wir müssen in solchen Fragen gegenseitige Geduldung üben und unsere Eigenart achten. Möge auf dieser Grundlage unser Volk geführt werden im Zeichen der Liebe zur Heimat, im Sinne des Geistes des deutschen Volkstums, der Pflege und Stärkung des Willens zur staatlichen Gemeinschaft!

Abg. **Hoffmann**-Ludwigshafen (Ztr.): Die Erziehungsschule muß über die Lernschule gesetzt werden. Die Konfessionsschule als Erziehungsschule ist unser Ideal. Hier hoffen wir weiteres Gebiet zu erreichen.

Abg. **Schiffer** (Dem.): Wir glauben, daß die Gegensätze in der Schulfrage durch das **Kompromiß** im Vergleiche mit dem Ergebnis der zweiten Lesung soweit abgemildert sind, daß uns das Zusammengehen ermöglicht worden ist. Nicht nur aus sachlichen Gründen, sondern in erster Linie als Politiker haben wir uns zu dem Kompromiß bereitgefunden.

Abg. **Mumm** (D. N.): Eine wesentliche Verbesserung gegenüber der zweiten Lesung erblicken wir in der Wendung des Kompromißantrages, daß die **Erziehung im Geiste des deutschen Volkes** erfolgen solle. Unerwünscht ist es, daß der Antrag dann noch den Zusatz erhält: und der Völkerversöhnung. Redner begründet dann den Antrag Beuermann.

Abg. Dr. **Runkel** (D. V.) bedauert, daß seine Partei zu den Beratungen nicht hinzugezogen wurde. Wir begrüßen, daß die Schule fortan **Arbeitsschule** sein soll. Ferner, daß wichtige Lehrerwünsche Entgegenkommen gefunden haben. Wir bedauern aber, daß die Einheitsschule zu Fall gebracht worden ist und darüber hinaus noch die Gefahr besteht, daß die Schule in die Brüche geht und zur Parteischule werden wird.

Unterstaatssekretär Schultz: Die bedauerliche Schärfe des Satzes: der heutige Tag sei der **Sterbetag der Einheitsschule** beruht auf falschem Schluß. Wir wollen lediglich die Einheitsschule des sozialen Gedankens im Gegensatz zur nationalen Einheitsschule. Sie wird durch die Verfassung allerdings noch nicht gewährleistet.

Agb. **Kuhnert** (Soz.): Das neue Kompromiß ist nicht geeignet, uns zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen. Es zerreißt rettungslos die Einheits- und Arbeitsschule. Diese steht nun einmal im absoluten Gegensatz zur Katechismusschule.

Agb. **Gröber** (Ztr.): Der Abg. Hoffmann hat nicht im Auftrage unserer Fraktion und ohne unsere Kenntnis gesprochen. Wir erblicken in dem Kompromiß ein **Friedenswerk**, das überflüssige und gefährliche Kämpfe auf dem Schulgebiete vermeiden kann.

Nach einer Bemerkung des Abg. **Luppe** (Dem.) wird die Debatte geschlossen.

Der Abschnitt IV wird in der Fassung des Kompromißantrages angenommen. Ebenso die **Resolution Beuermann**.

Es folgt der fünfte Abschnitt der Grundrechte (Artikel 148 bis 162 über das Wirtschaftsleben). In Artikel 15 wird auf Antrag des Abg. Dr. **Heinze** (D. Vpt.) dem Absatz „Unter Enteignung" der Satz hinzugefügt: „Wegen der Höhe der **Entschädigungen** ist im Streitfalle der Rechtsweg bei den ordentlichen Gerichten offenzuhalten, soweit die Reichsgesetze nichts anderes bestimmen."

Bei Artikel 152 spricht Abg. **Hue** (Soz.) gegen den Antrag Spahn (Ztr.), den letzten Absatz, private Regale und Mutungsrechte sind aufzuheben, zu ändern in „private Regale sind im Wege der Gesetzgebung auf den Staat zu überführen". Er empfiehlt dagegen den Antrag Auer u. Gen.: „Alle Bodenschätze und alle wirtschaftlich nutzbaren Naturkräfte sind in Gemeineigentum zu überführen. Private Regale und Mutungen sind auf den Staat zu übertragen. Das nähere bestimmt die Gesetzgebung."

Abg. **Gothein** (Dem.) wendet sich gegen den Antrag Auer. Man solle sich hüten, durch Werbearbeit durch solche Gedanken die Unternehmungslust zu schwächen.

Abg. **Philipp** (D. ntl.) bekämpft ebenfalls den Antrag Auer und tritt für den Antrag des Abg. Arnstadt (D. ntl.) u. Gen. auf Streichung des Satzes des Entwurfes über die privaten Regale und Mutungsrechte ein.

Abg. Dr. **Cohn** (U. S.): Wir stimmen für den Antrag der Mehrheitssozialisten.

Das Wort „Mutungen" des Antrages Auer wird auf Antrag des Abg. Katzenstein in „Bergwerksverleihung" abgeändert. — Die Abstimmung über den **Antrag Auer** bleibt zweifelhaft und ergibt im **Hammelsprung Ablehnung** des Antrages mit 170 gegen 152 Stimmen. Das Ergebnis wird mit stürmischen Pfuirufen bei den Sozialdemokraten aufgenommen.

Präsident Fehrenbach bittet dringend um Ruhe. — Der Streichungsantrag Arnstadt wird ebenfalls abgelehnt, der **Antrag Spahn** dagegen mit großer Mehrheit **angenommen**.

Zu dem Artikel liegt ferner folgende **Entschließung Spahn** (Ztr.) u. Gen. vor, die die Regierung um die baldige Vorlage eines Gesetzentwurfes ersuchen, wonach die auf Mutungen beruhenden, noch nicht zur Ausnutzung gelangten Bergwerksberechtigungen alsbald auf ihren Entstehungsgrund und ihre wirtschaftliche Bedeutung mit dem Ziele zu prüfen sind, sie in die Hand des Reiches zu bringen. — Die Annahme der Entschließung erfolgt ohne Aussprache mit großer Mehrheit. — Artikel 158 erhält auf **Antrag Spahn** (Ztr.) die Fassung: „Zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, zum Schutze der Arbeiterschaft und zur Vorbeugung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Altersschwäche und den Wechselfällen des Lebens schafft das **Reich ein umfassendes Versicherungswesen** unter maßgebender Mitwirkung der Versicherten.

Zu Artikel 162 (Rätesystem) erklärt Abg. Dr. **Delbrück** (D. natl.): Wir sind der Meinung, daß neben den Arbeiterausschüssen besondere Angestelltenausschüsse errichtet werden müssen.

Abg. **Andree** (Ztr.): In der Verfassung muß zum Ausdruck gebracht werden, daß **Angestellte**, so weit es sich um wirtschaftliche Angestelltenfragen handelt, neben der Arbeitervertretung ihre besondere **Interessenvertretung** haben müssen. Wenn wir diesen Boden verlassen, verlassen wir wohlerworbene Rechte der Angestellten, die sie jetzt schon in den Angestelltenausschüssen haben.

Abg. **Könen** (U. S.): Wir werden dem **Kompromiß**, das zwischen den Mehrheitsparteien in dieser Frage abgeschlossen worden ist, **nicht zustimmen**. Die Mehrheitsparteien wollen damit nicht das Rätesystem verankern, sondern den Kapitalismus. (Sehr richtig bei den Unabh.) Einst waren es die Junker, die gegen die Arbeiter vorgingen, heute sind es sogar Arbeiterführer, die diese traurige Rolle übernehmen. (Präs. **Fehrenbach** bittet den Abg., hier keine kommunistische Festrede zu halten. — Große Heiterkeit. Lärmende Zurufe: „Unerhört!" bei den Unabh.) Das revolutionäre Proletariat wird sich aus den Fesseln befreien und dazu verlangen wir die Durchführung eines streng sozialistischen Rätesystems. Die Arbeiter, die im Schützengraben liegen mußten, bis die Fetzen ihrer Kameraden sich um die Ohren haben fliegen lassen müssen, werden Ihnen das nie vergessen. (Präs. Fehrenbach ruft den Redner zur Sache.) Die Empörung, die Entrüstung, der Zorn der Arbeiter ballt sich zusammen zu einer lodernden Flamme des Hasses gegen Sie. (Präs. **Fehrenbach** ruft den Redner zum zweiten Mal zur Sache und macht ihn darauf aufmerksam, daß ihm das dritte Mal ohne Debatte des Hauses das Wort entzogen werden könne.) Dieses Gesetz, überhaupt alle Bestimmungen zur Wiederaufrichtung der privatkapitalistischen Wirtschaft werden fortgeschwemmt durch die wirtschaftliche Organisation der Arbeiter und an ihre Stelle wird treten die Diktatur des Proletariats durch die Weltrevolution. (Beifall bei den U.S.)

Präsident **Fehrenbach** erklärt, daß er mit seiner Bemerkung, es sei hier nicht die Stelle, eine kommunistische **Festrede** zu halten, keine Kritik an der Rede Könens habe halten wollen, daß er aber über die Ordnung des Hauses zu wachen habe. Er habe die Geschäfte des Hauses zu leiten und nehme irgend einen Tadel über seine Geschäftsführung nicht entgegen. (Lebh. Beifall.)

Abg. **Geyer** (U. S.): Wir protestieren nur gegen die ironische höhnische Art, in der der Präsident die Ausführungen unseres Fraktionsgenossen kritisiert hat.

Präsident **Fehrenbach**: Ob parteiisch oder unparteiisch, darüber hat nur das Haus zu entscheiden und ich sehe eventuell dem Urteil des Hauses entgegen.

Abg. **Geyer**: Zur Geschäftsordnung! Präs. **Fehrenbach**: Ich erteile das Wort zur Geschäftsordnung nicht mehr. (**Bravo.**)

Arbeitsminister **Schlicke**: Das kommende Gesetz wird Arbeiter und Angestellte in besondere Gruppen teilen, die für alle sie berührenden Fragen zuständig sind. Die **Betriebsräte** sind aber an wirtschaftlichen Fragen beteiligt, die Einstellungen, Kündigungen usw. in gleichem Maße berühren. Solche Bestimmungen sollen durch Gesetz geregelt werden; in die Verfassung gehören sie eigentlich nicht.

Abg. **Brann** (Ztr.): Betriebsräte können nicht in Gruppen geschieden werden, denn sie haben das gesamte Unternehmen zu begutachten und dessen Gesamtinteressen wahrzunehmen.

Abg. **Sinzheimer** (Soz.): Alle Gruppen des Reichswirtschaftsrates müssen das Recht haben, sich, wenn die von ihnen eingebrachten Vorlagen im Reichstage beraten werden, dort vertreten zu lassen.

Reichskommissar **Dr. Preuß**: Es kommt nicht darauf an, ob der Reichswirtschaftsrat sich durch einen oder mehrere Mitglieder im Reichstage vertreten läßt.

Abg. Dr. **Naumann** (Dem.): Die Angestellten können tatsächlich mit den Arbeitern in eine Reihe gestellt werden. Die prinzipiellen neuen Punkte, die in dem Artikel enthalten sind, verlangen, daß wir ihn schärfer durcharbeiten. — Ein Schlußantrag wird angenommen.

Artikel 162 Abs. 4 erhält auf Antrag des Abg. Spahn (Ztr.) folgende Fassung: „Soziale, politische und wirtschaftliche Gesetzentwürfe von grundlegender Bedeutung sollen von der Reichsregierung vor ihrer Einbringung dem Reichswirtschaftsrate zur Begutachtung vorgelegt werden. Der Reichswirtschaftsrat hat das Recht, selbst solche Gesetzesvorlagen zu beantragen. Stimmt dem die Reichsregierung nicht zu, so hat sie trotzdem die Vorlage unter Darlegung ihres Standpunktes im Reichstage einzubringen. Der Reichswirtschaftsrat kann die Vorlage durch eines seiner Mitglieder vor dem Reichstage vertreten lassen." — Die übrigen Abänderungsanträge zu Artikel 162 werden abgelehnt.

(Die Sitzung dauert bei Redaktionsschluß fort.)

Die Verfassung angenommen.

WTB. Weimar, 31. Juli. Die Gesamtabstimmung über die Verfassung erfolgte namentlich und ergab Annahme der Verfassung mit 262 gegen 75 Stimmen bei einer Stimmenthaltung. Dagegen stimmten die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Unabhängige Sozialdemokr. Partei. Präsident Fehrenbach erklärte: Das Verfassungswerk ist also angenommen.

Deutsch-Oesterreich.

Rücktritt Ludo Hartmanns.

T.U. **Wien,** 1. Aug. (Priv.) Der österreichische Gesandte in Berlin **Ludo Hartmann** hat sein offizielles **Rücktrittsgesuch** bereits eingereicht.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 31. Juli: Wilhelm **Schmitt** von Schlüchtern, Sanitätsvizefeldwebel a. D., mit Maria **Michelbach** von [illegible]; Franz Josef **Schmit** von Ober-Ingelheim, Kaufmann in Heidelberg, mit [illegible] **Scheifel** von hier; Karl **Stefling** von hier, Maschinenschlosser hier, mit Emma **Elfig** von hier; Friedrich **Kümmel** von hier, Eisendreher hier, mit [illegible] **Braun** von Ludwigshafen a. Rh., Maschinentechniker hier, mit Elisabeth **Marschall** von Eickel.

Geburten. [illegible] **Seufert**, [illegible]löhner. — 26. Juli: Gertrud Rosa Angelie, Vater Fritz **Haas**, Finanzamtmann; Edmund Karl, Vater Karl **Wolf**, Bahnarbeiter. — 27. Juli: Elsa Gertrud Maria Elisabeth, Vater Josef **Enermann**, Gipser; Doris Karoline Kath., Vater Friedrich **Hoepfner**, Brauereibesitzer; Karl Friedrich Hans, Vater Salomon **Müller**, Kaufmann; Günther, Vater Wilh. **Borgmann**, Kaufmann. — 28. Juli: Elisabeth Käthchen Luise, Vater Jos. **Baur**, Expedient; Elsa Regina, Vater Karl **Joachim**, Zimmermann; Gertrud Mara, Vater Herm. **Kuny**, Blechner; Theodor Friedrich, Vater Jos. **Dehm**, Maurer; Margarete, Vater Rob. **Goldschmidt**, Heizer.

Todesfälle. 30. Juli: Kath. **Bippes**, alt 60 Jahre, Witwe von Karl Bippes, Zimmermann; Lydia, alt 1 Jahr 3 Monate 1 Tag, Vater † Lud. **Rittmann**, Maler.

Beerdigungszeit und Trauerhaus [illegible] Verstorbenen. Freitag, 1. August. 2 Uhr: Franz **Deck**, Blechner, Werderstr. 39; 3 Uhr: Theodor **Bettbäuser**, Schlosser, Weltzienstr. 4; 3 Uhr: Emil **Thoma**, Privatmann von Schw.-Hall, Boeckhstr. 13; 4 Uhr: Karl **Reiber**, Kaufmann von Berghausen (Feuerbestattung); 4 Uhr: Margareta **Drölel**, barmherzige Schwester, Südendstraße 60.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 1. Aug. morg. 6 Uhr: 2,56 m (31. Juli 2,68 m).
Kehl, 1. Aug., morg. 6 Uhr: 3,52 m (31 Juli 3,62 m).
Maxau, 1. Aug., morg. 6 Uhr: 5,31 m (31. Juli 5,41 m).
Mannheim, 1. Aug., morg. 6 Uhr: 4,61 m (31. Juli 4.78 m).

Das Wasser kommt!

Roman von **Arthur Winckler-Tannenberg.**

(Unberecht. Nachdr. verb.)

An einer Straßenecke des kleinen Kreisstädtchens Drossenheim prallten sie aufeinander, der schlanke große Mann mit dem schwarzen Gelock, das unbändig unter dem Panama hervorquoll, und der kurzbeinige, korpulente Dreißiger, auf dessen blondem Stoppelhaar ein Zylinder thronte, um die Körperlänge aufzubessern. Des Langen Gesicht war wettergebräunt, sodaß die Wangenröte unter den Sonnenbrandspuren fast erlosch, der Kurze aber hatte eine weiße Haut; das rote pausbackige Gesicht war von Schmissen zerfetzt, und der gelbe Schnurrbart stand widerborstig aufrecht.

„Otto!"

„Donnerlittchen! Werner!"

So klangs gleichzeitig, und dann umfaßten sie sich fest und fröhlich.

„Ja, Werner, wo reitet Dich der Deibel her? — Ich denke, Du bist in Siam, Sumatra — oder da wo herum. — Ich sah doch neulich 'n großartiges Bild von Dir, in — in, na im Lesezirkel, der Kuckuck weiß, wie das illustrerte Journal heißt —"

So schrie der Kleine, und seine blauen Augen funkelten vor ehrlicher Bewunderung.

„Stimmt", sagte der Lange, „das Bild ist vier Monate alt, es dauert ein Weilchen, ehe es im Lesezirkel von Neumeyer erscheint und ich bin bereits schon zwei Monate aus dem Wunderlande zurück. Eben wollte ich Dich aufsuchen."

„Ist ja famos! Also willkommen in der Heimat! Großartig siehst Du aus; bißchen kaffeebraun, weiberberückender schwarzer Schnurrbart, Lockenwald und — na, und die verfluchten Augen, Bengel, von der Schule her hab' ich Dich deshalb beneidet. Unser einer döst durch hellblaues Wasserglas in die Welt, bei Dir brennt's in dem Dunkelbraun! Nee, wahrhaftig, das sprüht ordentlich, und wenn ich ein Mädchen wäre, ich finge Feuer auf den ersten Blick."

Der Angehimmelte lachte.

„Eine Liebeserklärung auf offenem Markte," sagte er, „mehr kann ich wirklich nicht verlangen, bei meiner Heimkehr von der Weltvagabondage — —"

Der andere fiel ein: „Aber weißt Du, Werner, 's ist gut, daß ich Dich erwischte, was willst Du bei mir in meiner gottvergessenen Bude, wo mir noch dazu der anständige Wein ausgegangen ist. Sieh mal, da drüben, der alte Krähhals lebt noch, hält noch immer auf einen menschenwürdigen Tropfen, und im kleinen Hofzimmer sind wir um diese Stunde ganz allein. Junge, was will ich Dich alles fragen, ich mache ein Sieb aus Dir, Du bist ja in der Welt gewesen, in der großen, schönen Gotteswelt, indes ich die Ochsentour bis zum Assessor und kommissarischen Landrate in öden Nestern absolvierte."

Dabei hatte Otto von Kerstenau seinen rechten Arm unter den linken des Freundes geschoben und dirigierte ihn energisch auf das einstöckige grüne Haus zu, über dessen steinerner Türwölbung ein blattumranktes Schild die Inschrift „Zum Vater Rhein, Weinstube von Alois Krähhals" trug.

Im rauchschwarzen Hinterzimmer legten die Freunde ihre Hüte ab. Aus dem größeren Nebenraume kam flink, aber geräuschlos, ein eisgraues Männchen herbei, dessen glattrasiertes Gesicht in angewöhnter Ergebenheit lächelte.

„Habe die Ehre, Herr Landrat! Den üblichen Rüdesheimer?"

„Nee," bemerkte der Angesprochene, „heut noch was Besseres, wenn Sie so'n Steinberg-Kabinett hätten, s' wär' nur gerade gut genug. Was kann das schlechte Leben nützen, einmal hat doch alles ein Ende — was, lieber Krähhals? Denken Sie mal, es käme zu Ihnen ein Kamerad, mit dem Sie acht Stunden im Abiturientenexamen geschwitzt haben. Das kittet zusammen wie eine Schlacht, sag' ich Ihnen. Können Sie sich so was vorstellen?"

Der Alte blickte hilflos drein: „Schlecht, Herr Landrat —"

„Gotte doch, geliebter Krähhals, haben Sie denn gar keine Phantasie? Na, dann stellen Sie sich mal gefälligst vor, Ihr Weinlieferant käme zu Besuch, was würden Sie ihm vorsetzen?"

„'n alten Markobrunner —"

„Ist'n Wort, also schleifen Sie mal eine Flasche herbei —, aber erst sehen Sie sich doch den neuen Gast an, kennen sollten Sie ihn wohl — —"

Alois Krähhals betrachtete mit höflicher Zurückhaltung den Fremden, dann schüttelte er den grauen Kopf: „Hätte gern die Ehre —, aber — —"

„Total ausgetrocknet, die Erinnerung? Die Augen, Krähhälschen, die Augen müssen Sie doch kennen! Gibt's überhaupt nur einmal auf der Welt!"

Der Alte blickte noch einmal prüfend in das braune Gesicht, dann kam es scheu und zaghaft heraus: „Ja, wär's denn möglich — — der Werner Leuthold aus Guntersbach — —?"

„Leibhaftig und wirklich, Herr Krähhals. Hier an diesem Tische haben wir den Abschied gefeiert, vor nunmehr elf Jahren — — der Werner Leuthold aus Guntersbach — —?"

„Ist tot," sagte Kerstenau.

Krähhals aber hatte die Hand Leutholds gefaßt.

„Und nun kommen Sie endlich wieder einmal in die Heimat, Herr Leuthold! Gott zum Gruß! Es ist vieles anders geworden. Auch in Guntersbach. Na, Sie werden ja sehen. Sie wollen doch dorthin? — Aber jetzt hole ich den Wein."

(Fortsetzung folgt.)

Badischer Landtag.

cn. **Karlsruhe**, 31. Juli. In der um 3.30 Uhr von dem Präsidenten **Kopf** eröffneten Sitzung wurden zunächst

kurze Anfragen

beantwortet. Abg. Mager (DN.) stellte die Frage, ob der Regierung bekannt sei, daß einheimisches Getreide zum Zwecke des Exports aufgekauft werde. Minister des Aeußern **Dietrich** erwiderte, daß der Regierung hiervon nichts bekannt sei. Die Ausfuhr von Getreide sei nach wie vor verboten und eine Aufhebung des Verbotes nicht beabsichtigt. Die bad. Regierung werde auf jeden Fall dafür eintreten, daß jede Getreideausfuhr verboten wird. — Abg. **Schell** (Ztr.) stellte eine kurze Anfrage über die Mittelstandshilfe, die auf breitere Grundlage gestellt werden soll. Minister des Innern **Remmele** erklärte dazu, daß die Mittelstandshilfe jetzt stark in Anspruch genommen werde, während das bis Ende 1918 nur in mäßigem Umfange geschah. — Abg. **Heurich** (Ztr.) stellte die Anfrage, ob der Regierung bekannt sei, daß vielfach ungenießbares Brot verabreicht werde. Minister **Remmele** erklärte dazu, Klagen über schlechtes Brot seien der Regierung zugegangen. Die Ursache des schlechten Brotes sei in der hohen Ausmahlung des Mehles zu suchen. — Abg. **Massa** (Dem.) stellte eine Anfrage über die Freigabe von Kadavermehl zu Futterzwecken. Minister **Remmele** teilte hierzu mit, die Regierung werde bei der betr. Reichsstelle die Freigabe von Knochen-, Fleisch- und Kadavermehl beantragen.

Die Schnapsschiebereien der Mannheimer Lebensmittelkontrolleure.

Abg. **Muser** (Dem.) stellte die von uns vor wenigen Tagen im Wortlaut veröffentlichte kurze Anfrage über die Schiebungen von Schnaps durch Mannheimer Lebensmittelkontrolleure.

Minister **Remmele** erklärte hierzu: Die Meldung, daß sich acht Mannheimer Lebensmittelkontrolleure des Wucheramtes, darunter vier von der Beschlagnahmekommission, des Schleichhandels schuldig gemacht haben, ist richtig. Vier der genannten Personen haben mit einem Schutzmann im geheimen Einverständnis des letzteren größere Mengen des Branntweins beschlagnahmt unter Anwendung der hierfür gebräuchlichen Siegel. Sie haben den Branntwein dann aus den Lagerräumen nach Mannheim geschafft und ihn hier in den Schleichhandel verschoben. 14 andere Kontrolleure sollen in ähnlicher Weise bei einer großen in Waldorf vorgekommenen Tabakschiebung mitgewirkt haben. In der ganzen Angelegenheit schwebt noch die Untersuchung. Sieben Zivilkontrollpersonen und der eine beteiligte Schutzmann befinden sich in Untersuchungshaft. Die achte beteiligte Kontrollperson ist flüchtig gegangen. Die 8 Zivilkontrolleure befanden sich bis vor kurzem tatsächlich im Dienst der Nebenstelle Mannheim der Zentralstelle zur Bekämpfung des Schleichhandels. (Heiterkeit.) Vier von ihnen waren Mitte Juni freiwillig ausgeschieden. Sie waren im Februar eingestellt worden. Nachteiliges war damals nicht über sie bekannt gewesen. Die U. S. P. und der Arbeiterrat hatten sie in das städt. Lebensmittelamt als Kontrolleure entsandt. (Hört, hört!)

Abg. **Martloff** (Soz.) stellte die Anfrage über Weisungen des Ministeriums an die Bezirksämter über die Ausführung der Vorschriften des Sperrgesetzes. Min. **Remmele** erklärte sich bereit, im Spätherbst über die Wirkungen des Sperrgesetzes Vorlage zu erstatten. — Die Abgg. **Königsberger** (Soz.) und **Holdermann** (Dem.) stellten die Anfrage über die Einführung eines Totengedenktages für die im Kriege Gefallenen. Minister **Hummel** erklärte sich bereit, dem Wunsche zu entsprechen und die nötigen Schritte beim Reich zu unternehmen.

Sodann wurde beschlossen, in die zu gründende badischen Verteilungsstelle für Lebensmittel, welche anstelle der aufzulösenden Einkaufsgesellschaft südwestdeutscher Städte treten soll, die Abgg. **Weißhaupt** (Ztr.), **Rausch** (Soz.), **Massa** (Dem.) und **Mager** (DN.) zu entsenden. In die Landeskohlenstelle wird Abg. **Maier**-Heidelberg (Soz.) delegiert.

6. Nachtrag zum Staatsvoranschlag.

Hierüber berichteten die Abgg. **Seubert** (Ztr.), (17 Millionen für Auslandslebensmittel), **Marum** (Soz.) (neue Steuern) und **Göhring** (Dem.) (Murgwerk). Zu dieser Abteilung machte Arbeitsminister **Rückert** die Mitteilung, daß die Regierung in erster Linie mit den Gemeinden B-Verträge abschließe; — Die Abgg. **Ziegelmaier**-Oberkirch (Ztr.) und **Fischer**-Lahr (DN.) sprachen sich dagegen aus. Letztere Redner betonten, man müsse es den Gemeinden überlassen, den elektrischen Strom so zu verteilen, wie es ihnen paßt, und somit auch A-Vrträge abschließen. — Arbeitsminister **Rückert**: Wir sind dabei, die ganze Eelektrizitätswirtschaft zu verstaatlichen, ja, sie in Reichswirtschaft zu geben. — Abg. **Seubert** (Ztr.) führte aus, es müsse den Gemeinden erlaubt werden, auch die A-Verträge abzuschließen, man dürfe die Gemeinden nicht binden. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Fischer wurde zur Abstimmung geschritten. Ein vom Haushaltausschuß gestellter Antrag, die Pläne für den zweiten Ausbau des Murgwerkes vorzulegen, sobald sie fertig sind, wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag **Ziegelmaier** (Ztr.), nicht nur B-Verträge, sondern auch A-Verträge mit den Gemeinden abzuschließen. Darnach wurde das Finanzgesetz (Feststellung des Staatshaushalts einschl. der Nachträge 2 bis 6 zum Staatsvoranschlag) mit 82 Stimmen einstimmig angenommen. Auch die neue Geschäftsordnung wurde genehmigt. In 2. Lesung wurde das Kulturverbesserungsgesetz einstimmig angenommen, ebenso das Gesetz über die Uebernahme von Reichsmilitär- und bad. Hofbeamten und Angehörigen der elsaß-lothringischen Landesverwaltung.

Namens des Haushaltsausschusses berichtete Abg. **Stockinger** (Soz.) über den Gesetzentwurf betr. die Aenderung des Volksschulgesetzes. In dem Gesetzentwurf handelt es sich um Aenderungen der Vergütungssätze für Aushilfsstunden usw. Hierzu lag ein Antrag der Abgg. Fischer (DN.) und **Albitz** (Ztr.) vor, dahingehend, daß die gesamten Mehrkosten, die durch die Erhöhung der Ueberstunden entstehen, auf die Staatskasse übernommen werden. — Abg. **Fischer** (DN.) begründete diesen Antrag; die Gemeinden würden durch die neue Ueberstundenordnung außerordentlich stark belastet. — Minister **Hummel** sprach sich gegen den Antrag aus. Es handle sich um eine prinzipielle Entscheidung, das finanzielle Verhältnis zwischen Staat und Gemeinde auf diesem Gebiete müsse gewiß geändert werden und das könne bei der Neugestaltung des Schulgesetzes geschehen. — Der Antrag Fischer wurde abgelehnt und das Gesetz angenommen. Im folgenden wurden einige Aenderungen in der Geschäftsführung der Oberrechnungskammer genehmigt.

Interpellationen.

Abg. **Ziegelmaier**-Oberkirch (Ztr.) begründete die von seiner Fraktion eingebrachte Interpellation über die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit und über Besserung der Einkommensverhältnisse der Straßenwärter. Den Kreisstraßenwärtern sollte eine Teuerungszulage und ein Mindestgehalt von 1200 Mark gewährt werden. In der Beantwortung der Interpellation führte Arbeitsminister **Rückert** aus, daß für die Landstraßenwärter die achtstündige Arbeitszeit eingeführt worden ist und den Kreisausschüssen nahegelegt wurde, das Gleiche zu tun. Bezüglich der Erhöhung der Löhne sei ein Erlaß hinausgegangen. Nach kurzen Ausführungen der Abgg. **Arnold** (Sz.) der die Wünsche der Straßenwärter unterstützte und **Vierneisel** (Ztr.), der auf die finanzielle Lage der Kreise hinwies, war die Interpellationsbesprechung beendet.

Frau Abg. **Siebert** (Ztr.) begründet die Interpellationsbesprechung über das Lichtspielwesen. Sie lautet:

„Ist der Regierung bekannt, daß die Zahl der Kino in letzter Zeit auffallend gewachsen ist und der Einfluß derselben auf die Volksmoral sich mehr und mehr schädigend geltend macht? Ist die Regierung bereit, die Kino zu kommunalisieren und so der Volksausbeutung und Volksverführung vorzubeugen?" Die Rednerin wandte sich

scharf gegen die neuesten Aufklärungsfilme

und nannte die Titel: „Prostitution", „Opium", das „Paradis der Dirnen", die moralverderbend wirken müßten. Auf die psychische Entwicklung wirken die Bilder ein, die jetzt gezeigt werden, nachdem die Zensur beseitigt worden ist. Das Lichtspiel verdrängt unsere gute Kunst und unsere guten Volkslesebücher. Wir müssen das Theater retten für die Kinder des Volkes, die sonst ganz dem Kino anheim fallen. Wir werden vom dramatischen zum ethischen Film kommen müssen; das Mittel hierzu muß die Sozialisierung sein. Das Kino darf nicht erwerbsmäßigen Zwecken dienen. Das urteilsreife Publikum hält sich vom Kino fern; man verlangt gar nicht sensationelle Films. Diese werden dem Publikum einfach aufgedrängt, damit die Filmverleiher und Kinobesitzer ihre Taschen füllen können.

Minister **Remmele**: Die Regierung wird auf die Gemeinden einwirken, daß sie sich zur Uebernahme der Lichtspielhäuser entschließen. Das Reich wird bald ein Rahmengesetz zu schaffen haben für die Uebernahme der Kinos durch die Gemeinden. Aber so, wie heute, kann es nicht weiter gehen. Die Kinos haben die Zensurfreiheit mißbraucht. An dem Gang der Dinge ist aber die deutsche Presse mit schuld. Sie hätte die Inserate über anstößige Films zurückweisen sollen und es ist bedauerlich, daß die Presse nicht so frei ist, auf die betreffenden Inserate zu verzichten und ein ganz freies Wort sprechen zu können. Wenn wir die Auswüchse des Kinos beseitigen wollen, müssen wir uns der Presse als Stütze bedienen. Das Verbot der Aufführung des Films „Prostitution" in Freiburg ließ sich einer reichsgesetzlichen Bestimmung wegen nicht aufrechterhalten; Personen unter 20 Jahren wurden aber vom Besuch ausgeschlossen. Festgestellt ist von zuständiger Stelle, daß die Kinos auf die vermehrte Zunahme der jugendlichen Straffälle verheerend einwirken. Wir werden, im Verein mit anderen Bundesstaaten eine Notverordnung anstreben müssen, die uns die Handhabe gibt, gegen die schlimmsten Auswüchse vorzugehen.

In der Besprechung der Interpellation führt Abg. **Dr. Kraus** (Sozd.) aus: Hier stehen wir vor einer der schmutzigsten Kloaken unserer privatkapitalistischen Wirtschaft. Hier geht es um das Wohl unseres Volkes, das den Wünschen der profitgierigen Kreise vorgehen muß, da darf man sich nicht nach Paragraphen richten, sondern muß sofort eingreifen. Nicht bloß die Kommunalisierung des Kinos, sondern die Verstaatlichung der Filmindustrie kann uns helfen. Hier in der Filmindustrie liegt die Wurzel des Uebels. Auch unsere Theaterkultur leidet unter dem Kino; unsere großen Künstler haben sich in den Sumpf des Kinospiels begeben, um damit tausende von Mark zu verdienen. Aber nicht allein die Titel der Kinostücke sind verderbend, sondern auch die Bilder. So wurden in Freiburg Reklamebilder gezeigt zu einem Film, betitelt: „Sie können bei mir schlafen".

Abg. **Holdermann** (Dem.) bespricht die Eingabe der evgl. Diözesansynode Lörrach, die Einschreiten gegen die Kinoauswüchse verlangt. Mord, Selbstmord, Verführung stellen das Hauptthema der heutigen Kinobilder. Ich würde wünschen, der Landtag nehme einen Antrag an, nach dem

die Neueinrichtung von Kinos eingestellt

wird, bis eine gesetzliche Regelung der ganzen Materie möglich ist. Wir haben mehr als genug Kinos, die unser Volk verderben. — Abg. Karl (DN.) unterstützt die Ausführungen der Vorredner und die Verstaatlichung der Kinos. Eilen wir, daß das Verderben beseitigt wird. Wir laden eine schwere Schuld auf uns, wenn wir zuwarten. Auch Abg. **Röckel** (Ztr.) vertrat die Anschauungen der Vorredner.

Präsident **Kopf** gab einen von Abgeordneten aller Parteien unterzeichneten Antrag bekannt, der Landtag möge beschließen, die bad. Regierung wolle sofort bei der Reichsregierung vorstellig werden, um die Filmfabrikation zu verstaatlichen und die Kinos zu kommunalisieren. Ferner möge die Regierung

sofort eine Zensur der Kinos

einführen und aufrecht erhalten, bis die Sozialisierung der Kinos durchgeführt ist.

Minister **Remmele** erklärte, dem Bezirksamt Freiburg sei die Handhabe gegeben, gegen Reklameplakate wie „Sie können bei mir schlafen!", einzuschreiten und er werde sofort das Nötige veranlassen. In Sachen der Verstaatlichung der Filme werde die Regierung mit den Gemeinden in Verbindung treten.

Abg. **Maier**-Heidelberg (Soz.) wünschte, daß die Zensur, die in diesem Falle das kleinere Uebel sei, nicht durch Polizeibeamte, sondern durch Sachverständige vorgenommen werde. — Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgg. **Holdermann** (Dem.), **Dr. Glockner** (Dem.), und des Ministers **Remmele** wurde die Besprechung der Interpellation geschlossen und der Antrag einstimmig angenommen. — Nächste Sitzung: Freitag vormittag 9 Uhr. — Tagesordnung: Interpellationen und Petitionen.

Schluß der heutigen Sitzung: 8 Uhr.

Diese Annonce
interessiert jede Dame!

Ich verkaufe zu sehr billigen Preisen:

Hochelegante Wasch-Blusen, nur neue Formen, viele mit echten Spitzen und Handstickerei. Sehr fesche seidene Blusen, feine Untertaillen. Moderne Wasch-Kleider, seidene Schlafanzüge, moderne seidene Jacken etc. etc.

Blusenhaus Weiss

Kaiserstraße 221. Nähe Hauptpost.

Telephon 3954. Verkauf nur eine Treppe hoch. Telephon 3954.

Badische Chronik.

:!: **Karlsruhe,** 31. Juli. Die kirchlich-liberale Vereinigung hielt am Mittwoch nachmittag in Karlsruhe eine außerordentliche Landesversammlung zur Genehmigung des mit dem Volkskirchenbund abgeschlossenen Wahlabkommens und zur Besprechung der Wahlen zur außerordentlichen Generalsynode ab. Die Versammlung war aus allen Teilen des Landes sehr stark besucht. Der Vorsitzende, Pfarrer Nutzinger-Efringen, berichtete über die Verhandlungen der kirchlichen Parteien über ein Zusammengehen bei den Kirchenwahlen. Die Positiven hätten sich ablehnend dagegen verhalten. Nachdem auch die Landeskirchliche Vereinigung bei den Wahlen selbständig vorgehe, habe der Vorstand der kirchlich-liberalen Vereinigung ein Wahlabkommen auf der Grundlage abgeschlossen, daß die liberale Vereinigung zwei Drittel und der Volkskirchenbund ein Drittel der Kandidaten vorzuschlagen hat. Das Wahlabkommen wurde von der Versammlung gebilligt.

Karlsruhe, 31. Juli. Die Landesversammlung des Wirtschaftsverbandes der Zivilangestellten in militärischen Dienststellen, Unterverband Baden, die von Vertretern des ganzen Landes besucht war, beschloß, im Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen aufzugehen, da sie einstimmig zur Ansicht gelangte, daß ihre Forderungen einen Teil des Programmes des letzteren darstellen und die bisherige Zusammenarbeit mit dem Reichsbund, wie die hierdurch erzielten Erfolge die Gewähr einer ausreichenden Interessenvertretung der bei militärischen Dienststellen beschädigten Zivilangestellten seitens des Reichsbundes bietet. Die bisher bestehenden Ortsgruppen des Verbandes schließen sich als Fachgruppen den jeweiligen Ortsgruppen des Reichsbundes an.

dt. **Mannheim,** 30. Juli. Der Ausschuß der freien Vereinigung badischer Krankenkassen hat die von der badischen Regierung gewünschte Einführung der Familienversicherung gründlich erwogen, mit Rücksicht auf die finanzielle Belastung aber die Einführung nur unter der Bedingung für möglich erklärt, wenn sich Staat, Kreis, Gemeinde und Krankenkasse in die Kosten teilen. Außerdem solle zunächst nur freie ärztliche Behandlung und Uebernahme eines Teiles der Kosten der Arzneien und sonstigen Heilmittel in Betracht kommen. Die Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim mit ihren über 51 000 Mitgliedern, als die größte des Landes, hat sich unter den obigen gestellten Bedingungen grundsätzlich für die Einführung der Familienversicherung ausgesprochen. Eine Verteilung der Kosten dürfte sich schon aus dem Grunde rechtfertigen, weil an der Förderung der Volksgesundheit auch Reich, Staat, Kreis und Gemeinde das größte Interesse haben.

::: **Mannheim,** 1. Aug. Der wilde Handel, der von den Schiebern und Schleichhändlern hier auf offener Straße betrieben wird, — es handelt sich in der Hauptsache um geschmuggelte Waren aus der Pfalz, — hat einen derartigen Umfang angenommen, daß die hiesigen Detailgeschäfte dagegen öffentlich Protest erheben und strengstes Vorgehen der Behörden fordern. Einige Verhaftungen sind zwar schon vorgenommen worden, sie haben aber nichts genützt. In den letzten Tagen haben an der „Schieberbörse" bezw. dem „Schiebermarkt" im Schloßgarten tausende von Personen, Käufer und Verkäufer, teilgenommen.

△ **Mannheim,** 31. Juli. Die Friseurgehilfen beschlossen wegen Lohndifferenzen am 1. August in Ausstand zu treten.

Weinheim, 1. August. Sämtliche an dem schweren Einbruch in die Villa Freudenberg beteiligte Personen sind verhaftet worden.

△ **Falkau** (bei Neustadt), 1. August. Zu dem schrecklichen Mord an der 83jährigen Witwe Magdalene Steiert werden noch einige Einzelheiten gemeldet: Danach hat die nicht ganz zurechnungsfähige Tochter der alten Frau diese nach einem Streit mit einem Beil auf den Kopf geschlagen und die Bewußtlose mit einem Strick erdrosselt. Dann hackte die Tochter der Leiche Füße und Arme ab, steckte die Leiche in den Ofen und zündete sie mit Petroleum an. Die Leiche verbrannte jedoch nicht ganz; sie wurde von der Mörderin wieder aus dem Ofen herausgezogen und hinter dem Hause vergraben. Dann versuchte die Unzurechnungsfähige sich selbst das Leben zu nehmen. Sie übergoß Heu mit Petroleum, zündete es an und stürzte sich in die Flammen. Mit schweren Brandwunden wurde sie aufgefunden.

△ **Baden-Baden,** 31. Juli. Die sozialdemokratische Partei wird ihren Landesparteitag am 23. und 24. August im Gartensaale des Kurhauses hier abhalten. Staatspräsident Geiß und Karl Hahn werden die Berichte des Landesvorstandes und den Kassenbericht erstatten. Den Bericht über die Tätigkeit der Landtagsfraktion erstattet Abg. Marum, den Bericht über die Tätigkeit der Sozialdemokratie in der deutschen Nationalversammlung Abg. Stock-Heidelberg. Am 25. August findet eine sozialdemokratische Frauenkonferenz statt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. August.

⁜ Der August ist der achte Monat unseres Kalenders. Bei den Römern war er der sechste und hieß daher Sextilis, bis ihm Kaiser Augustus seinen heutigen Namen gab, weil er in ihm die meisten Siege erfochten hat. Sein deutscher Name ist Erntemonat oder Ernting, daneben kommt die Form Aust vor, die wohl durch Verkürzung des Wortes August entstanden ist. Der Monat hat 31 Tage, davon sind in unserem Jahre 5 Sonntage. Der 15. ist das Fest Mariä Himmelfahrt, das in Baden nicht begangen wird. Bei den Römern hatte der Monat 29 Tage, bis ihn Julius Cäsar um zwei Tage verlängerte. Am 24., um 7 Uhr vormittags, tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau. Im Laufe des Monats geht die Tageslänge von 15 Stunden 25 Minuten auf 13 Stunden 42 Minuten zurück. Johann Peter Hebel verzeichnete in seinem Kalender im Jahre 1819 folgende Wetterregeln: Ists im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ists dem Weinstock zuträglich. Mariä Himmelfahrt (15.) klar Sonnenschein, bringt gern viel und guten Wein. — Am St. Laurenti Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr von Wein. Wenn St. Bartholomäustag (24.) schön ist, so hatt man ein gutes Weinjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tage wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben. — Nach Laurentitag (10.) sollen die Wetter aufhören und das Holz nicht mehr wachsen.

§ Vom badischen Personenverkehr. An Sonn- und Feiertagen verkehren auf der Strecke Sinsheim-(Elsenz)-Eppingen vom 3. August an folgende neue Personenzüge: Zug 1135 (F.) Sinsheim ab 8.20 vormittags, Eppingen an 9.10; Zug 1136 (F.) Eppingen ab 9.45 vormittags, Steinsfurt an 10.15; Zug 1137 (F.) Steinsfurt ab 10.35 vormittags, Eppingen an 11.06. Der Güterzug mit Personenbeförderung 6773, Sinsheim ab 9.02 vormittags, Eppingen an 10.20, verkehrt künftig nur noch an Werktagen. Nähere Auskunft erteilen die Stationen.

+ **Die Frühkartoffelernte.** Aus Berlin wird amtlich geschrieben: Die kürzlich von einigen Tageszeitungen wiedergegebene Notiz, wonach die Frühkartoffelernte in einzelnen Bezirken Deutschlands reichlich ausgefallen sei, so daß vorläufig die Bestimmungen über die Verteilung von Kartoffeln aufgehoben werden mußten und daß eine Unterbringung der auf den Markt gelangten gewaltigen Mengen unmöglich sei, trifft nicht zu. Ueber die gesamte Frühkartoffelernte im Reiche ist seitens der Reichskartoffelstelle verfügt worden. Die Lieferstellen befinden sich seit Anfang Juli im Besitze des Verteilungsplanes, haben jedoch bisher nennenswerte Lieferungen nicht zur Durchführung bringen können, weil die Ernte noch nicht in vollem Umfange eingesetzt hat. Irgend welche Ueberblicke sind nirgendswo vorhanden, da alle Lieferstellen bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit belastet werden mußten, um die Ausfälle auszugleichen, die durch den Verlust der kartoffelreichen Gebiete mit 25,2 v. H. des Kartoffelanbaues in Preußen entstanden sind. (Die Reichskartoffelstelle wird schon dafür sorgen, daß die Kartoffeln knapp und teuer werden. Wann werden wir endlich einmal von dieser Berliner Bevormundung freikommen? — Red.).

(!) **Die Zusammensetzung der Militär-Musikkorps.** Nach einer kriegsministeriellen Verfügung sind vorgesehen (planmäßig) für ein Infanterie-Regiment 40 Musiker, für ein Jäger-Bataillon 24 Musiker, für ein Kavallerie-Regiment 24 Musiker, für ein leichtes Artillerie-Regiment 24 Musiker, für ein schweres Artillerie-Regiment 28 Musiker, für ein Pionier-Bataillon 24 Musiker, für ein Eisenbahn-Regiment 28 Musiker. Die Besetzung der planmäßigen Musikmeisterstellen bei den Reichswehrformationen steht unmittelbar bevor. Wie das Generalkommando 14. A. K. bekannt gibt, stellen Musikkorps ... (unter Zurückgreifen auf das Musikkorps der Abwicklungsstellen ...) Reichswehr-Regiment 27 (Gren.-Regt. 109), Reichswehr-Regiment ... (Inf.-Regt. 112), Reichswehr-Kav.-Regt. 14 (Drag. 20), leichtes R.W. Art.-Regt. 14 (Feldartl. 14), schw. R.W.Artl.-Regt. 13 (Fußartl. ...) Reichsw.-Pionier-Batl. 14 (Pionier-Batl. 14). Die Uebernahme der vorgenannten Musikkorps als geschlossene Einheit in die Reichswehr-Formation ist in erster Linie anzustreben; fehlende Musiker sind aus den bei den andern ehemaligen Regimentern noch vorhandenen Resten der Musikkapellen oder aus den bereits jetzt bei den Reichswehr-Formationen befindlichen Freiwilligen zu entnehmen. Da die Musikmeister durch das Kriegsministerium bestimmt werden, sind die alten Musikmeister für Bildung der Musiken nur vorläufig heranzuziehen und übernehmen nur die vorläufige Leitung. Militärmusiker, die zurzeit auf Geschäftszimmern als Schreiber beschäftigt sind, müssen auf deren Wunsch freigegeben werden. Ob Anwerbungen ... erfolgen haben, entscheidet das Generalkommando später.

:»: **Die „Grande Nation".** Es wird uns geschrieben: „Als die schwarzen Franzosen den hiesigen Rheinhafen besetzt hatten, entkam ein junges Mädchen seinem Schicksal nur durch das Dazwischentreten eines Volkswehrmannes. Die beiden Schwarzen flüchteten. Gestern mittag wurde eine ältere Frau am gleichen Platze im Knielinger ... chen von einem Alpenjäger belästigt. Es wäre wünschenswert, wenn die Sicherheit der Straßen und Wege wieder hergestellt würde".

Briefkasten.

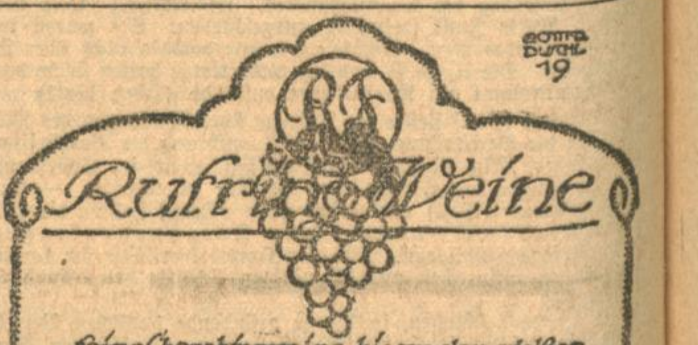
M. B. in H. Jahrbuch der Heil- und Pflegeanstalten Berlin ... Weltstadtbuchhandlung. Welche Sanatorien Badens die Schroth'sche ... anwenden, ist uns nicht bekannt. (307)

O. B. 37. Scheinehen gibt es nicht, eine aus Schein oder ... geschlossene Ehe ist bei Einhaltung der gesetzlichen Form gültig. Die Verlobte des Gefallenen kann mit dem Kinde den Namen des Verlobten ... die Bezeichnung Frau annehmen, so daß die beabsichtigten Manöver ... erforderlich sind. Wenden Sie sich an das zuständige Amtsgericht. (309)

M. 100. Der Abfindungsvertrag mit der Kindsmutter über den Unterhalt des unehelichen Kindes bedarf der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung. Zahlung ohne dieselbe an die Kindsmutter setzt Sie der Gefahr der doppelten Zahlung aus. Wenden Sie sich zuerst an einen Anwalt. (310)

G. D. Die Reichseisenbahnverwaltung Elsaß-Lothringen besteht noch bis zum Herbst in Straßburg weiter, worauf ... liche Uebernahme der Beamten erfolgt. Reichseisenbahn... stelle Karlsruhe, Hauptbahnhof, wohin Sie Ihre Forderungsansprüche richten können. (311)

B. F. Ettlingen. Rückkehr deutscher Staatsangehöriger nach Frankreich ist nach dem Geist des Friedensvertrages auf absehbare Zeit ausgeschlossen. (312)



Rufring-Weine

feine Charakterweine bis zu den edelsten Gewächsen

Rufring-Weinkellereien Riedel & Furkel Neustadt/Haardt

Rufringweinkellereien Riedel & Furkel,
Vertriebsbüro Karlsruhe
Reinhard Jansen, Hirschstrasse Nr. 29.

Oskar Decker
Perückenmacher und Damen-Friseur-Geschäft
Kaiserstr. 32
Tel. 1363. 9697

Moderne **Frisuren — Ondulation.**
Damenhaarwaschung mittels feinster Seife (Waschen und Trocknen unabhängig von der Gassperre).
Haarschmuck — Parfumerien.
Hauben- u. offene **Haarnetze** in all. Farben u. Größen einfach, dopp. u. aus Kunsthaaren.
Spezialität: Haararbeiten in bekannt erstklassiger Ausführung.

Die große 11902
Pelzmode
können Sie mitmachen, wenn Sie die ältesten Pelze, sowie Felle zur Verarbeitung geben. Billigste Berechng., prompte Lieferung. Douglasstr. 8 part. (Ecke Akademiestr).

Aufgepasst!
Zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel,** Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B46364.5.4
Okuniewski, Brunnenstr. 4.

Kaufe gebrauchte Möbel!
einzelne Möbel aller Art, einz. Zimmer und ganze Wohnungseinrichtungen sowie Küchenmöbel etc. kaufe zu jeder Zeit und bittet um Angebote. B... Gutmann, Rudolfstr. 12. An- u. Verkaufsgeschäft.

Elektrotechnische Fabrik Rheydt
Max Schorch & Cie., Akt.-Ges.
— Zweigbüro: —
Karlsruhe, Sommerstraße 10. — Telephon 5546. —

Durch die Oeffnung der Grenze zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet sind wir wieder in der Lage, in kürzester Frist zu bauen und zu liefern:

Motore für Gleich- und Drehstrom
bis zu den größten Leistungen
Ueberlandzentralen u. Elektrizitätsw.
— jeder Stromart und Größe —
Spezialmotoren für die Textilindustrie.

Mit Projekten, Kostenanschlägen und unverbindlichen Besuchen stehen wir zur Verfügung und erbitten Anfragen.
11900

Interess. billige Bücher
für Jeden etwas. Verlgt. Gratisprospekt: B. d. W. Riecks, Berlin 55. B29205

! Achtung !
Weißzeug-Näherinnen
nehmen noch Kundschaft im Ausbessern v. Wäsche sow. Neuanfertig. sämtl. Kindergarderobe an bei billigst. Preisberechnung. ... Blücherstr. 34. II. r.

Treibriemen,
Riemenwachs, Verbinder etc. liefert vorteilhaft Cassin & Co., Karlsruhe, Zähringerstr. 8. 7912

Grund & Oehmichen
Telefon 520 Waldstraße 26 Telefon 520
Großhandlung
elektrotechnisch. Bedarfsartikel
Sämtl. Installationsmaterialien
Isol. Kupferdrähte — Bügeleisen — Isolierrohre etc. 11841

KAFFEE
garantiert reinschmeckend 6497a
roh Mark 9.60 gebr. Mark 12.—
per Pfund, von 5 Pfund an in Postpaketen ab Trier geg. vorherige Kasse od. Nachnahme.
P. F. Ladner, Trier
Lebensmittel-Großhandlung, gegr. 1811.

Verlobungsgeschenke in Zinn
Tafelbestecke
Kaffeelöffel
Teelöffel
empfiehlt **Christian Fränkle,** Goldschmied
Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Halle 7a.

Weiße Schuhe
werden rasch und billigst angefertigt mit guten Lederfohlen in der B47183
Stoffschuhmacherei Roth,
Kronenstraße 25 im Hof.

12229
Walter Strauss
Assekuranz
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 82 Tel. No. 204
vermittelt alle ins Versicherungsfach einschlagenden Geschäfte.

Rein-Aluminium
fein geschliffen und poliert. A1689
Eßlöffel Mk. 12.50, **Eßgabel** Mk. 11.50, Kaffeelöffel Mk. 9.50 pro Dutzend. Auch halbe Dutzend. Lieferbar franco Nachnahme nur direkt durch
Br. Geiser, Met.-Industrie, **Kirchheim-Teck 24.**

Weißwein
per Liter Mk. 9.20
(mit Steuer)
Rotwein
per Liter Mk. 10.—
(mit Steuer).
Zu haben bei:
Alex Sperling,
Göthestrasse 28. 12018

Leipziger Herbst-Mustermesse
31. August bis 6. September 1919

Ausstellung von Musterlagern
von Keramik und Glas, Holz-, Metall-, Papier-, Leder-, Gummi-, Korb-, Kurz- und Galanteriewaren, Spielwaren, Musikinstrumenten, optischen Artikeln sowie verwandten Waren, mit den Unterabteilungen: Papiermesse, Sportartikelmesse, Schuh- und Ledermesse, Nahrungsmittelmesse, Textilmesse, Verpackungsmittelmesse, Technische Messe und Maklerstelle, Baumesse, Bürobedarfsmesse, Reklamemesse, Bugramesse (Buchgewerbe, Graphik und Buchhandel) und Edelmetall-, Uhren- und Schmuckmesse

Entwurfs- und Modellmesse,
Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten

Meßwohnungen vermittelt der Wohnungsnachweis des Meßamts

Anmeldungen von Ausstellern und Einkäufern sowie Anfragen in allen Meßangelegenheiten sind zu richten an das

Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Auskunft erteilen auch der ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für den Handelskammerbezirk Karlsruhe: Konsul C. F. Otto Müller in Karlsruhe, Fernsprecher 243, und die Handelskammer in Karlsruhe.

Die diesjährige Michaelis-Rauchwarenmesse beginnt am 31. August 1919

Haarspangen Pfeile u. Kämme
werd. repariert und neu aufpoliert bei
H. Bieler
Parfumerie
Kaiserstrasse 222
zwisch. Douglas- u. Hirschst.
Eigene Abteilung für 8622 Reparaturen.

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34. Tel. 1846. 12080
Jackenkleider in guter Ware Mk. **114.00** an
Jackenkleider mit Seidenfutter Mk. **140.00** an

Schreib-Maschinen
Reparaturen und Reinigung
Reelle Bedienung und billige Preise.
Karl Hafner, Karlsruhe i. Baden
Amalienstraße 53. B22377 Telephon 1326.

Stoffschuhe
aller Art werden ... gefertigt i. sauberer Ausführung. **Stoffschuh... macherei,** Baumeister... straße 38.

Näherin
empfiehlt sich im Anfertigen sow. Aendern von Damen- u. Kindergarderobe. Sternbergstraße 9, III.

Suche noch einige **Kunden** zum Ausbessern von Wäsche. Kaiserstr. 24, V.

Die
Ungarn
kommen!
M.T.K. Budapest
Die beste Fußballmannschaft des Kontinents spielt kommenden
Dienstag, 1/2 7 Uhr
gegen 12381
K. F. V.
Letztes Spiel in Deutschland!

Tisch-Gesellschaft Freundschaft Karlsruhe veranstaltet am Sonntag, den 3. August, einen
Tanz-Ausflug
nach Rüppurr in die Festhalle, wozu Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. B22393
Anfang 4 Uhr. Mit Beleuchtung.
Der Vorstand.

LU·LI
Luxeum-Lichtspiele
Heute letzter Tag!
Aufführung des ersten Monumentalfilmwerkes, das in seiner Art einzig dasteht.

Der gelbe Tod
Die Tragödie der Menschheit.
Sittenbild aus dem Großstadtleben in 6 Akten.
Hauptdarsteller:
Esther Hagan, Eduard v. Winterstein
Maria Wefers, Gustav Semmler.
In packenden realistischen Szenen wird das Leben der Großstadt geschildert. Ein Reiz an Ausstattung in künstlerischem Sinne, mit groß angelegtem, psychologisch interessanten Inhalt. Ein Filmwerk, das infolge seiner überaus spannend. Handlung u. durch seine hervorragende Darstellungskunst überall das größte Aufsehen erregte.

Albert hat Prokura.
Lustspiel in 3 Akten. 12268
In der Hauptrolle:
Albert Paulig.
= Künstler-Kapelle. =
Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
Freitag, den 1. August 1919.
„Liebe im Schnee".
Operette in 3 Akten von Ralph Benatzky und Willy Prager. Musik von Ralph Benatzky.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Karlsruh. Liederkranz. E. V.
20 X 1841.
Samstag, den 2. d. M., abends 1/2 8 Uhr:
Gartenfest
im Kühlen Krug — bei ungünstiger Witterung im Saal. 12313
Wir laden unsere Mitglieder freundlichst ein. Herren können durch uns. Mitglieder eingeführt werden. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner, Karlsruhe.
Nächster
Vereinsabend
am Samstag, den 2. August, abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Restauration „Palmengarten", Herrenstr. 34.
Ehemalige Regimentskameraden stets willkommen. 1148
Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Frankonia (e. V. 1895).
Samstag, den 2. d. M., abends 8 Uhr:
Spieler-Versammlung „im Waldhorn".
Sonntag, den 3. August
1. Mannschaft in Baden-Baden.
Abfahrt 12^30 vom Hauptbahnhof.
A.-H.-Mannschaft in Rintheim gegen Nordstern Rintheim A.-H.
Jeden Dienstag und Donnerstag: Training.

F.-C. Hertha 1909 Karlsruhe (B).
Freitag, den 1. August 19, abends 7 Uhr
1. Mannschaft in Rintheim.
Samstag, den 2. Aug. 19, abends 8 Uhr
Zusammenkunft im Lokal.
Sonntag, den 3. Aug. 19, nachmittags 4 Uhr
Tanz-Unterhaltung
im Schrempp'schen Bierkeller, Beiertheimer-Allee.
Jeden Dienstag und Freitag
Training.
Der Vorstand.

F. C. Concordia 09 Karlsruhe.
Samstag, den 2. August, abends 8 Uhr, gold. Krone
Monats-Versammlung.
Um zahlreich. u. pünktl. Erscheinen wird gebeten. Vereins-Sport ist mitzubringen. B22418
Sonntag, den 3. August
I. Mannschaft in Neckarsulm.
Abfahrt 9^00 Uhr Hauptbahnhof.
Jeden Donnerstag Training.

Beiertheimer Fußball-Verein, e. V.
Sonntag, 3. Aug. 1919, von nachm. 1/2 2 Uhr an
Sportwettkämpfe
Anschließend
Faustballspiel
zwischen Turnerbund Bruchsal u. Turnerbund Beiertheim; ferner
Fußballspiel
F.-C. Südstern I gegen F.-V. Beiertheim Ib.
Die Mitgliedskarten sind an der Kasse vorzuzeigen. 12870

Sonntag, 3. August, 3 Uhr
spielt
V. f. R. Mannheim
Westkreispokalmeister
gegen 12335
Union Stuttgart
Südkreispokalmeister
bis zur Entscheidung!

Sportplatz des Karlsruher Fußball-Vereins, Straßen-Bahnlinie 8

Preise der Plätze:
Tribüne 4.-
Sitzplatz 3.-
I. Platz 2.-
II. Platz 1.-
Schüler -.50

Erbprinz-Diele.
PROGRAMM vom 1.—15. Agust:
Max Parker, Humorist Z22400
Anny Frieser, Vortragskünstlerin
Adi Adriano, Konzertsängerin
Gustini Duett, Neueste Tänze
Artistische Leitung: Max Parker.
Am Flügel: Kapellm. Schwalbach.

F. C. Nordstern (e. V.) 1909 Karlsruhe-Rintheim.
Sportplatz im Hardtwald Elektr. Haltest. Friedhof.
Freitag, 1. Aug., 1/2 8 Uhr **Monatsversammlung.**
Sonntag, 3. Aug., 4 Uhr
Frankonia A. H. — Nordstern A. H.
Vor u. nach dem Spiele Leichtathletik-Veranstaltungen innerh. d. Vereins
Das Spiel Hertha I — Nordstern I fällt aus.
B30717 Der Vorstand.

F.-C. Mühlburg e. V.
Jeden Dienstag u. Freitag Leichtathl.-Training.
Jeden Mittwoch abend **„Biertisch"** in den „drei Linden".
Samstag, den 2. 8. 19
Zusammenkunft im Sportshaus.
Sonntag, den 3. 8. 19
Tanz-Unterhaltung im Gasthaus z. „Adler"
Beginn 5 Uhr. 12366

Israelitische Gemeinde.
Hauptsynag. Kronenstr.
Freitag, 1. Aug.: Abend-Gottesdienst 7 Uhr.
Samstag, 2. Aug.: Morgen-Gottesdst. 1/2 9 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 1/2 4 U. Sabbatausgang 8^35 Uhr.
Fasten der Zerstörung Jerusalems.
Montag, 4. Aug.: Abend-Gottesdienst 8 Uhr.
Dienstag, 5. Aug.: Morgengottesdienst 3/4 7 Uhr. Abend-Gottesdst. 1/2 8 U.
Werktags: Morgen-Gottesdienst 3/4 7 U. Abend-Gottesdienst 1/2 8 Uhr.

Israelit. Religionsgesellschaft.
Freitag, 1. Aug.: Sabbatanfang 7^15 Uhr.
Samstag, 2. Aug.: Morgen-Gottesdst. 7^30 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 U. Sabbatausgang 8^35 U.
Werktags: Morgen-Gottesdst. 6^15 Uhr. Nachm.-Gottesdienst 7^15 Uhr.
Tempelzerstörung
Montag, 4. Aug.: Abend-Gottesdst. 8^15 Uhr.
Dienstag, 5. Aug.: Morgen-Gottesdst. 6^00 Uhr.

Kaufe
getr. Kleider, Schuhe, Uniform., Möbel, ganze Haushaltungen u. s. w.
Josef Groß, Markgrafenstr. 6. B29695

Herrenanzüge
Reichsware und ohne Bezugschein sind noch eine größere Anzahl zu haben. Mäßige Preise. Umarb. von Uniformstücken zu Zivil- u. Sportkleidung. B45694 K. Wurzhorn, Schneiderm., Uhlandstr. 22

Fahrrad-Mäntel
und Schläuche stets zu haben bei A. Böttcher, Adlerstraße 40. B47283

Verheiratet, alleinsteh.
Dame
Anf. 40, wünscht Anschluß an Dame gleich. Alters zwecks kleiner Ausflüg., Spaziergänge 2c.
Gefl. Ang. unt. B47264 an die „Bad. Presse".

Fräulein
Ende 20, sucht Anschluß an nette Dame.
Offerten unter B47204 an die „Bad. Presse".

Heirats-Auskünfte
Ruf, Charakter, Vorleben, Vermögen usw. B
I. Karlsruher Detektiv-Institut, Kaiserstr. 128.

Heiratsgesuche

Heirat.
Beamter, 40 J. alt, in ges. Stellung, kath., von angen. Aeußern, sucht häuslich erzogenes Mädchen vom Lande, nicht unter 30 Jahren, mit Aussteuer und etwas Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Kriegswitwe ohne Kind nicht ausgeschlossen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Briefe unter Nr. B47300 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Witwe ohne Kinder, Ende 30er J., nette iugendliche Erscheinung, m. Herzensbildung, tüchtige Hausfrau, schöner Haushalt u. etwas Vermögen, wünscht mit gebild. Herrn in sicherer Stellung in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Angebote unter B47360 an die „Bad. Presse".

Heirat.
Wirt, Witwer, 42 Jahre, evgl., 3 Kinder im Alter von 14, 9, 6 Jahren, mit eigenem schönen Anwesen in der Nähe Heidelbergs, sucht sich nochmals glücklich zu verheiraten und den Kindern eine gute Mutter. Angebote unter Nr. B47192 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Welches Mädchen hätte Lust, mit Kunsthandwerker, 24 Jahre alt, kath., in Beziehung zu treten? Ernstgem. Angeb., möglichst mit Bild und Angabe näherer Verhältnisse unter A. K. Z 22376 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.
Witwer, 40 Jahre, kath., kräft. Figur, Geschäftsmann in Basel, mit Engrosgeschäft und schöne, eigene Liegenschaft, größerem Vermögen, mit noch 2 schulpflichtig. Kindern, sucht Bekanntschaft mit gesundem, kräftigem Fräulein od. Witwe ohne Anhang, mit Vermögen, i. Alter von 35—45 Jahren, die Freude a. Haushalt u. liebt. Heim hätte, zwecks baldiger Heirat. Strengste Diskretion zugesichert und verlangt. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter W. M. B. 500, postlagernd Lörrach. B30515

Kriegsbeschädigter Kaufmann, 28 Jahre alt, in sich. Position, gutem Einkommen, nebst Rente, große, stattliche Erscheinung, gut u. charaktervoll, wünscht zwecks spät.
Heirat
mit nettem, liebenswürdigem Fräulein in Verbindung zu tret. Witwe mit Kind (Geschäftsfrau) nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Angebote, wenn möglich m. Bild, unter Nr. B47198 an die „Badische Presse" erwünscht.

Heirat.
Tüchtige Schneiderin, anfangs 30er, wünscht m. gebildetem Herrn zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Angebote unter Nr. B30733 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Frl., kath., große, stattliche Figur, äußerst tüchtig im Haushalt, musikalisch, sowie Sprachkenntnisse, 27 Jahre alt, mit zirka 100 Tausend Mark Vermögen, sucht sich, da den Bräutigam durch den Krieg verloren, auf diesem Wege glücklich zu verheiraten. Angebote unter Nr. B47196 an die „Badische Presse" erbet.

Heirat.
Anständiger, sparsamer Arbeiter mit sicherem Einkommen, anfangs 30, wünscht mit einem strebsamen Mädchen zwecks baldiger Heirat in Briefwechsel zu tret. Jüngere Witwe mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen, womöglich in Karlsruhe oder Vorort. Angebote womöglich mit Bild unter Nr. B47194 an die „Badische Presse" erbeten.

HEIRAT.
Restaurateur, welcher 4 Jahre im Feld war, in der Zeit seine Frau verlor und sein Geschäft aufgeben mußte, sucht Damenbekanntschaft zwecks Heirat, da er wieder ein Geschäft übernehmen will. Einheirat nicht ausgeschlossen. Alter 40 J., evgl., strebs., tüchtig, sparsam, Vater von einem reizenden Knaben, 5 J. Geschäftsvermögen vorhanden. Stattur klein, flott, angen. Erschg., gutherzig. Damen, welche guten Ruf u. für ein solches Geschäft volles Interesse haben u. auch über Vermög. verfügen, wollen ernstgemeinte Angebote unter Nr. B30709 an die „Badische Presse" einsenden.

Stadtgarten.
Freitag, den 1. August, abends 7—1/2 11 Uhr:
Volkstümliche
Musikaufführungen
der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle
Leitung: Obermusikmeister a. D. H. Liese.
Eintrittspreise wie bekannt, zuzüglich 5 Pfg. Lustbarkeitssteuer. 12372
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Glashalle statt.

Friedrichshof : Garten
Heute abend 8 Uhr 12888
Militär-Konzert
der **Grenadier-Kapelle.**
Dirigent: Obermusikmstr. Bernhagen.
Nächstes Konzert Sonntag abend.

Palast-Lichtspiele
Heute letztmalig!
Die Welt, die große Kupplerin
Erfolgreiches Filmschauspiel nach spanischen Motiven in 1 Vorspiel und 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Hedda Vernon
Ernst Hofmann
Ludwig Hartau.
Moritzplatz 5 — Eine Treppe
Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser.
In der Hauptrolle: 12264
ILSE BOIS.
Grosser Heiterkeits-Erfolg!
Künstler-Kapelle

Thomashof bei Durlach.
Schönster Ausflugsort in nächster Nähe.
Tägl. frisch. Obstkuchen. — Bohnen-kaffee.
Reine Weine. — Eglau-Bier.
Bestbekannte Küche.
Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art.
Schöne Zimmer bei guter Verpflegung.
Pensionspreis 10 Mark.
Neuer Inhaber: 6316a
Carl Zirn, Restaurateur und Koch.
Telephon: Durlach 290.

Weine!
Aus erster Hand **Französische Weiss-, Rot- & Algerienweine**, sowie **Bordeauxweine** in Fässern, Bordeaux, Burgunder & Schaumweine in Flaschen verzollt, sofort greifbar. Sich zu wenden Freitag, Samstag und Dienstag 10—12 und 2—6 Uhr an B1755
E. Wunnenburger, Hotel National, Mannheim.

Residenz-Lichtspiele
Waldstrasse 30.
Ab morgen:
Die Nackten.
Sozialpolitischer Film in 6 Akten. 12382

Für Gesellschaft oder kl. Verein ist ein gemütl.
Nebenzimmer frei!
Zu erfragen unt. B22415 in der „Bad. Presse".

Es werden noch einige Herren zum B47240
Mittag- und Abendessen
angenommen.
Meinzer, Ostendstr. 19.

Abend- u. Tages-Unterricht in
Stenographie und B47152 **Maschinenschreiben**
erteilt gründlich und mit sicherem Erfolg
Lehrer Strauss, Kronenstr. 15, III.

Student d. Chemie erteilt
Nachhilfestunden
während der Ferien in: Chemie, Latein u. Griechisch.
Angeb. unt. Nr. B22412 an die Bad. Presse.

Oberprimaner
erteilt Nachhilfestunden.
Anfrag. unt. Nr. B22394 an die „Bad. Presse" erb.

Wer erteilt Fräulein
Klavierunterricht.
Gefl. Angeb. u. B22454 an die „Bad. Presse".

Wo findet
Fräulein
guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch? Off. unt. B47292 an d. „B. Presse".

Krankenpflegerin
ausgebildete, übernimmt Nachtwache in Privatkrankenpflege. Angeb. an Frl. Menacher, Durlach, Hauptstr. 77, 3. St. B22383

Perfekte Schneiderin nimmt Kundschaft an. G. Schäfer, Kaiserstraße 85. B47216

Wäsche wird z. Waschen und Bügeln angenommen bei prompter Lieferung. Gardtstr. 68, parterre links. B22398

Suche laufend große Posten in B1761
Dauer-Wäsche
eventl. Generalvertrieb für Sachsen.
Dauerwäsche-Industrie „Aerio", Leipzig, Johannisgasse 4.

Röhrereien
Lohnarbeit zu vergeben. Angebote unter Nr. 12378 an die „Bad. Presse" erbeten.

Für edeldenkende **Kunstfreunde!**
Sehr begabter, unverschuldet in Not geratener **Landschaftsmaler**, Kriegsteilnehmer, bittet edeldenkende Menschen um Aufträge.
Angebote unter B47290 an die „Bad. Presse" erb.

Wirtschaft
oder kl. Hotel von soliden, kautionsfähig. Wirtsleuten zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 12283 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Metzgerei
sofort oder später zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. B47088 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kassenschränke
Registrierkassen
Kassen aller Art liefert
G. Merkle, Heidelberg
Goethestr. 1. Telefon 2230.

Reise-Gepäck-
Versicherung geg. Verlust, Beschädigung, Feuer und Einbruchsdiebstahl für Reisen u. Aufenthalt in ganz Europa. — Prämie Mk. 6.— für je Mk. 1000, giltig 2 Monate v. Tag der Zahlung der Prämie (Datum d. Poststempels) an. Einzahlungen mit Vermerk „Reisegepäck" per Zahlkarte auf Postscheckkonto 19850, E. Bühler, Versicherungs-Büro, Karlsruhe, Kaiser-Allee 43, Telefon 5168. A1457

Parkett- u. Fußböden
werden wie neu hergestellt, auch frisch gestrichen. Volt, Schützenstraße 61. — Postkarte genügt. B30555

Nähseide
sowie sämtl. Garne in Wolle, Baumwolle, Kunstseide, jedes Quant. und Farbe, kauft 12143
Wilh. Clorer jr., Posamentenfabrik, Kaiserstraße 136, H.

Verloren
gegangen den 31. 7. eine gold. umschlungene Brosche, in der Mitte ein bl. Saphir, außen kleine weiße Perlen. Rückgabe gegen guten Lohn an „Kühlen Krug". B47266

Verloren
eine seidene Jacke Zirkel, Kreuzstr bis Kaiserstr. am 30. nachmittags. Abzugeben gegen Belohng. Waldhornstraße Nr. 3a, II. Stock. B22439

Perlmutter-Taschenmesser
m. viel. Klingen am 29. Juli 19 im oberen Teil d. Stadtgartens verloren gegang. Geg. 10 Mk. Belohnung abzugeben im 12340.2.2 „Schloßhotel".

Kaufgesuche

Metzgerei m. Maschin.-Betrieb und etwas Landwirtschaft in gr. Landorte zwischen Karlsr. und Frbg. bei 25 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter „Metzgerei" an Haasenstein & Vogler A.-G. Offenburg. A1763

!! Bäckerei !!
in bester Lage sofort zu pachten eventuell zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B22419 an die „Badische Presse" erbet.

Wohnhaus
(möglichst mit Hintergebäude für Lager) zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B22428 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche zu kaufen:
Obstgut mit herrsch. Wohnhaus,
in oder Nähe mittlerer Stadt. Offert. unt. Nr. B30533 an die „Badische Presse" erbeten.

Kompl., auch gebrauchte
Modellschreinerei-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 6478a an die „Bad. Presse".

Diesel- oder Rohöl-Motor
30—50 PS, neu oder gebraucht, zu kaufen ges. Angebote unt. Nr. 6477a an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht.
1 kompl. Schlafzimmer in Eichen od. Nußbaum u. 1 Herrenzimmer, alles gut erh., zu kauf. gesucht. Ferd. Lion, Adlerstraße 15, 3. St. 322445

Kleinere
Wäscherei-Anlage
für elektr. Betrieb, evtl. 2—3 PS Motor, 220 Volt Gleichstrom einzeln zu kaufen gesucht. 6483a Fr. Seufer, Herrenalb.

Guterhaltenen
Schrank
Bettstatt mit Rost zu kauf. gesucht: Kümmerle, Karlstr. 16. B22449

Gebrauchte, gut erhalt. Marmelade-, Herings- und Honig-
Fässer
mit 25 u. 50 Liter kauft stets Anton Tonoli, Senffabrik, Offenburg (Baden). 6486a

Fässer
aller Art kauft A1010
Stuttgart, Faßhandlung Gottlob Müllerschön
Telef. 7107. Heustr. 9.

Jagdgewehr
eine gut erhaltene mod. Doppelflinte, Kal. 16, choke bohre, sofort gesucht. Angebote erbeten unter Nr. B22410 an die „Badische Presse".

Herrenrad
ohne und mit Gummi, sowie Fahrradmäntel, Schläuche, gebr., kauft zu höchsten Tagespreisen F. Röckel, Augartenstr. 49, Werkstätte. 322384

M. G. Wägelchen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B22319 an die „Bad. Presse".

Gebrauchte
Zementrohrformen
zu kaufen gesucht. Angeb. erb. u. Nr. 6453a an die „Badische Presse".

Nachtstuhl,
gebraucht, gesucht. Angebote an Friedmann, Schillerstr. 48. B22365

Nähmaschine,
gebrauchte, wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. B47068 Müller, Winterstr. 27, H.

Schreibmaschine
gebraucht, wenn auch defekt, sofort zu kaufen gesucht. B23174 Lächler, Kaiserstraße 24.

Kabinenkoffer
zu kauf. gesucht. B47316 Zu erfr. bei Roederer, Waldstraße 91.

National-Reg.-Kasse
für Wirtschaft, 6—9 Bedienungen, möglichst mit elektr. Betrieb, gesucht. Angeb. unter Nr. B22405 an die „Bad. Presse".

Heizbarer Badeofen
zu kauf. gesucht. B47338 Thomaschewsky, Rüppurrerstraße 18, I.

Briefmarkensammlung
sowie einzelne Sachen v. Sammler zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 10961 an die „Badische Presse" erbeten.

Moderner B46722
Frack-Anzug
zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an E. Mack, Durlach, Scheffelstr. 9.

Zu verkaufen

Kleineren neu erbauten
Gasthof und Pension
mit Oekonomie besonderer Verhältnisse halber zu verkauf. Interessenten wollen sich unter Nr. 6447a an die „Badische Presse" wenden.

Haus Kurvenstraße
Doppelhaus m. sehr schön. Wohnungen zu 92 000 ℳ zu verkf. Gute Rente. 3²¹³³
Gg. Heberle, Liegensch.-Büro. Yorkstr. 37. Tel. 2399.

Schönes
Wohnhaus
mit kl. Gärtchen mit 5 drei Zimmer-Wohnungen ist wegzugshalber zu verkaufen. Das Haus ist in guter Wohnlage u. können ev. 2 Wohnungen auf längstens 1. Septbr. frei werden. Preis 56 000 ℳ. Näheres bei Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer Allee Nr. 32. 6445a

Haus mit Metzgerei.
In einem bedeutenden Kurort Badens ist wegen Todesfall eine seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Metzgerei in bester und zukunftsreicher Lage zu verkaufen. Angeb. unt. 6479a an die „Bad. Presse" erb.

Einflammrohrkessel
17,5 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck, 1800 mm Durchmesser, 4500 mm Länge, wegen Anschaffung eines größeren zu verkauf. Im Betrieb zu sehen bis Anfang August.
C. Ch. Sohmer u. Söhne G. m. b. H. 6357a Wolfach (Baden).

Gastwirtschaften zu verkaufen.
Unweit Karlsruhe gutgehende Bahnhofwirtschaft mit Gastzimmer, Nebenzimmer, Billardzimmer u. Festsaal, Ökonomiegebäude für Groß- u. Kleinvieh, Gemüse- u. Wirtschaftsgarten. Eingerichtete Metzgereiküche. Wirtschafts- und Patentweinkeller. Großer Umsatz wird nachgewiesen.

B.-Baden.
Gastwirtschaft mit Nebenräumen und großem Tanzsaal, Nebengebäude, welche sich f. eine Metzger. sehr eignet. Es ist in der Umgebg. keine Metzgerei. Reflektanten erhalten kostenlose Auskunft durch
Hypotheken- und Liegenschaftsbüro
Fr. Carl Dietz
Roonstr. 8 — Tel. 5158 Karlsruhe.

Wegen Todesfall wird alteingeführt.
Wirtschaftsanwesen!
mit gross. Saal in bester Lage eines Vororts von Karlsruhe zu sehr günst. Bedingungen verkf. Notw. Kapital 10 bis 15 000 ℳ. Näh. u. Nr. 1542 dch. Konrad Fath, Immob.-Kontor, Nürnberg, Fürtherstraße 22. A1767

Hotel
mit gutgeh. Restaurat., 38 Zimmer, 54 Betten, alles tadellos i. Stande. Jährlicher Umsatz ca. ℳ 220 000.—. Preis ℳ 310 000.—. Anzahlg. ℳ 100 000.—. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. B22254

Bäckerei
sehr gut gehend, in konkurrenzfreier Lage und guter Kundschaft bei ℳ 4500.— Mieteinnahme ohne Geschäft u. Wohnung. ℳ 110.000.—. Anzahl. ℳ 20—25 000.—.

Geschäftshäuser
mit gr. Fabrik u. Lagerräumen, sowie Villen, Land- und Wohnhäuser hier u. auswärts, die alsbald beziehbar sind. M. Bufam, Liegensch.-Büro, Herrenstr. 38.

Wohnhaus
Waldstraße 60 zu verkaufen. Beziehbare Wohnung für 1. August. Näheres Frh. v. Walterhausen, Sofienstr. 33, 2. Stock. 11846

Sicherer als alle Papiere!
Alters halb. vkf. i. m. in Südd. Großst. gel.
Familien-Café
m. Hotel garni, treue Kundsch., Friedensanhg., 80—90 Mille, Verdienst 65%, auch für e. energ. 3.3
Dame mit Tochter.
Sichere Existenz, erforderlich 50 Mille. Kragsanl. w. a. Zahl. gen. Anfr. u. 12178 an die „Bad. Presse".

Haus mit Laden
u. mehreren Wohnungen in der Schwanenstraße zu verkf. Schätzung 41 000 ℳ, Preis 40 000 ℳ; Mieteinnahme 2750 ℳ. B47176 Fr. Carl Dietz, Roonstr. 8, Hypot.- u. Liegenschaftsbüro, Telef. 5158.

Einfamilienhäuser
Zwei neben einander stehende neuerbaute Einfamilienhäuser mit je 5 Zimmer, allem Zubehör, Garten u. kl. Stallung zu verkaufen. Preis je 40 000 ℳ. Die Häuser können nach Wunsch bezogen werden. Näheres bei Stephan & Frank, Pforzheim, Zähringer Allee 32. 6446a

Haus-Verkauf.
In der Altstadt, nahe Güterbahnhof ist ein 3½ stöckiges massiv geb. rent. Wohnhaus mit br. Einfahrt, Hof, Werkstätte, gr. Keller mit el. Licht wegen Wegzug bill. zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 10384 a. d. B. Presse.

Schöner
Landsitz
in herrlicher Landschaft, zirka 50 Ar, nahe B.-Baden, Straßenbahnverbindung projektiert, mit solidem Wohnhaus, 16 Zimmer, 1 Saal, groß. Terrasse, Veranden, 1 Fischweier, prachtvollem Baumbestand, sofort beziehbar, zu verkaufen. Näheres durch Durain, Geroldsauerstr. 55, B.-Baden. 6498a

Etagen-Villa
Amtsstadt in der Nähe Baden-Badens, sofort sehr preiswert zu verkaufen. 3×5 Zimmer nebst allem Zubehör, elektrisch Licht, Wasser, schöner Garten, herrliche Aussicht. Reflektanten wollen sich sofort persönlich wenden an: Kurr & Schaefer Architektur- und Ingenieur-Büro, Baden-Baden, Langestr. 51. Teleph. 66. Etwaige Wünsche bezüglich der Instandsetzung können noch berücksichtigt werden. Eine Etage frei ab 1. Oktbr. Schriftliche Anfragen werden nicht beantwortet. 6471a

Landwirtschaft i. Mittelbaden
mit sämtlichem Zubehör, 8—9 Morgen Land, 2 Pferden, 3 Kühen, sowie großen, landwirtschaftlichen Räumen zu verkaufen oder zu verpachten. Günstige Gelegenheit zum Erweitern und Ankauf von Gelände vorhanden. Das Objekt hat auch einen kleinen Fabrikbetrieb und Sandgraberei. Angebote unt. Nr. B30703 an die „Badische Presse" erbeten.

Wirtschaft u. Mälzerei
modern eingerichtet mit Wirtschaftsgarten, großen gewölbten Kellern, Oekonomiegebäuden, Fahrnis u. Vieh, ca. 16 Morgen ertragreichen Feldern, Brennereieinrichtung und Kreissäge, in zukunftsreichem Grenzstädtchen Oberbadens günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6420a an die „Badische Presse".

Zu verkaufen:
Gaggenau, Geschäftshaus, 3stöckig, mit Einfahrt, Garten mit Obstbäumen, Reben, angepflanzt, 40 000 ℳ, 3 Zimm.-Wohnung bald beziehbar.
Friedrichsfeld, Landhaus, 8 Zimmer, elektr. Licht, Garten, 30 000 ℳ.
Herrenalb, Landhaus, 8 Zimmer, Garten, Etagenwohnungen, 28 000 ℳ.
Herrenalb, Villa, 9 Zimmer, Garten, schöne Lage, 42 000 ℳ. 322434
Gg. Heberle, Liegenschafts-Büro, Yorkstraße 37. Telefon 2399

Pitschpine-Küchen-Einrichtung
Büfett, Kredenz, Tisch u. 2 Stühle, selten schöne Holzware, gute Arbeit, billig zu verkaufen. 322424
Schaeffer, Durlach, Hauptstr. 81.

Pony-Lastwagen
ein- und zweispännig, auch als Break zu benützen, zu verkaufen. A1720
Freiburger Carosserie- u. Wagenfabrik Freiburg i. B., Rennweg 17.

Wir haben eine größere Anzahl sehr preiswerter
Kisten
aller Größen, für alle Zwecke geeignet, abzugeben. 11012
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe, (Lager Kriegstr. 5a).

Hausverkauf.
Wegen Wegzug ist ein Haus in guter Stadtlage zu verkaufen, eine Wohnung kann sofort bezogen werden. Angebote unter Nr. B47262 an die „Badische Presse".

Zu verkaufen in der Nähe des Turmberges ½ Morgen 12378
Ackerland.
Zu erfrag. b. K. Flamm, Durlach, Ettlingerstr. 43.

Zu verkaufen: Plüschgarnitur, Plüschdiwan, Chaiselongue, Sofa, schöne, vollständige Betten, ein P. gleiche, hochh. Betten, vol. Schlafzimmereinrichtung, einzelne Schränke, Waschkommode, Schreibtische, Kommode, Küchenschränke, Kücheneinrichtung, Weißzeugschrank, große Akten- u. andere Schränke, eiserne Kinderbetten, Tische, Stühle, schöne Büfetts, Nähmaschine, Emailherd, Vertiko, Spiegel, Trumeaux, Regulateure, H.-Fahrrad m. G. u. versch. bill. zu verkauf. B30729 Walter, Möbelgeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Diplomatenschreibtisch
mit Stuhl 322440
Bücherschrank
Herrenzimmertisch
Chaiselongue
5 Korbsessel
Bilder
verkauft
Weimann, Durlach, Friedrichstr. 6, p.
Händler verbeten.
Zu erfragen am Samstag zwischen 1 u. 5 Uhr nachmittags.

Schreibtisch, Bett,
pol., und Nachttisch billig abzugeben. Hofmann, Leopoldstraße 33, I. B47328

Chaiselongue,
neue, zu verkf. B30437 Polsterei Köhler, Schützenstraße 25.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: Sofa, Kommode (Kirschb.), großer Schrank, geschnitzte Truhe, Bauerntisch u. Stühle. Vögele, Waldstr. 12, i. Hof.

Schrank, dunkel, eichen, Vertiko, dunkel, eichen, Schlafzimmer, hell, eich., Vertiko, nußb., gestrich., Schreinerei Wössinger, Essenweinstr. 42, H. II. Schlachthof. B30725

Ein 2tür. Kleiderschrank
1 Schrank m. Schublad.,
1 Ausziehtisch, 1 Büroverschlag preisw. z. verk.
Waldhornstr. 26, part., Frau Schmid. B47244

Zu verkaufen:
1 eich., massiv. Schrank, 1 Backkiste mit Bänder und Schloß, 120 : 80. F. Schoch, Schützenstraße 37. 322407

Gut erhalt., gebraucht.
Küchenschrank
zu verk. Blum, Marienstraße 69, III. r. 322366

Pitchpine-Küche 450 ℳ, Hochhaupt-Bett mit Rost 100 ℳ, Ausziehtisch (Eichen), Sekretär 200 ℳ, Trumeau, Flurgarderobe, Kinderschulbank zu verkf. Ruf, Möbellager, Adlerstraße 8. B30657

Ein Tisch
mit Schreibpult zu verkaufen. Rüppurrerstr. 20, Stickel. B47248

Zu verkaufen 1 runder, polierter B47358
Auszieh-Tisch.
Körnerstr. 33, Walter.

Günst. Gelegenheit!
Zwei hübsche Schlafzimmereinrichtungen zu verkf., billiger Preis. Paul Lohoff, bei Kilgus, Leopoldstr. 15, Hs. B47118

Zu verkaufen: 1 vollständ. Bett, nußb. pol., 1 Bettlade mit Rost, nußb. pol., sowie 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmoraufsatz, 1 sehr gr. 2tür. Schrank, Stühle, 1 einf. Tisch, 1 gr. Kommode, Nähgestelle, 2 kräftige Doppelleitern, 1 Blumenkasten, 1 Blumenbank, 1 gr. Vogelkäfig (Holz), 1 Tragbütte, Schirme. Anzusehen v. 5—7 Uhr Karl-Friedrichstraße 19, 3. St., rechts, Berthold. 322379

Einf. Bettstelle m. Patentrost sowie Babykorb mit Gestell bill. zu verkauf. Kistner, Geranienstraße 15, part. 322416

2 gut erh. **Bettstellen** mit Patentrösten billig zu verkauf. Kapellenstr. 12/14, II. Scheurer. B47270

Spiegel
hohlgeschliff., starkwand. Facettieglas in prunkvoll. Barock-Goldrahmen, 120×65 cm, u. dazu stilisierte Kamin-Uhr (unt. Glas), für Cafés, Nebenzimmer bestens geeignet, sehr preiswert abzugeben. Gartenstr. 57, bei 322259 Krop.

Billig zu verkaufen:
gut erh. Bettrost, Vogelkäfig, einige Stühle, Weckeruhr Taschenankeruhr bei G. Volz, Rheinstraße 25, Eing. Nuitsstraße, IV. l. B30688

Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle zu verkaufen. Bodier, Klauprechtstr. 22, H., I. B47226

Eine sehr gut erhaltene, fast neue
Dampf-Dreschmaschine,
mittl. Größe, mit Lokomobile, Dreschwagen und Strohpresse wird wegen anderweit. Unternehmen abgegeben. Anfragen unt. Nr. 6460a an die „Bad. Presse". 3.3

Zu verkaufen 1 gebr. Herd sowie 1 Oval-Füll- u. Kl. Bügelofen. Werderstraße 17, I. Hth., Müller. B47276

Fast neuer, irischer
Dauerbrenner
der jedes Heizmaterial brennt und auch für Büro- u. Geschäftslokale geeignet ist, billig zu verkaufen. Norden, Schirmerstr. 1, I. B30721

Großer Emailherd
billig abzugeben oder zu vertauschen gegen Tafelklavier oder Piano, bei B. Müller, Werderstraße 17, H. I. B47274

Fast neuer, schwarzer **Schlosserherd** zu verkaufen. B47242 Knll, Parkstraße 17, II.

Große starke
Badewanne
mit Ablauf aus Bleirohr für 130 ℳ zu verkaufen bei E. Stichling, Scheffelstraße 8, II. B47284

Schöner mittlerer
Eisschrank
billig zu verkaufen. Anzusehen Yorkstr. 13, II. Bauer. 322372

Schreib-Maschinen
mit Sichtschrift, Continental zc.,
Büromöbel
eichen, zu verkauf., ebenso Kopiermaschine. 12165.3.3 Hoff, Waldstr. 6, Laden.

Mignon-Schreibmaschine
zum Preise von 320 Mk zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 12346 an die „Bad. Presse".

Mignon-Schreibmaschine
gebraucht, aber gut erhalt., zu verkauf.
Ettelmann, Herrenstr. 12. 12390

Nähmaschine
umständehalber billig zu verkaufen bei Seitz, Fasanenstr. 11, II.

Auto zu verkaufen
Zweisitzer, betriebsfähig, mit guter Bereifung und allem Zubehör,
Motorrad, N.S.U.
1 Zylinder, 3 PS., mit fast neuer Bereifung, zu verkaufen. B47114.2.2 Franz Spankl, Mühlhausen b. Wiesloch.

Motorrad
3½ PS., gut. Bergsteiger m. Leerlauf, o. Gummi, bill. zu verk. Thomann, Roonstr. 28, III. 322369

2 Motorräder
NSU. und Peugeot billig zu verkaufen. B30651 Pfau, Friedenstr. 28, III.

Ein Motorrad
und 3 Fahrräder zu verkaufen bei Norbert Friedel, Büchig, Amt Bretten. B30589

Ein guterh. **Mädchenrad** mit prima Gummi billig zu verkaufen. 12379 K. Witzemann, Mühlburg, Rheinstr. 34a.

Herrenrad
gut erhalt., billig zu verkaufen. Eller, Luisenstr. 43, H. B47296

1 Fahrrad m. Gummi, 1 ohne Gummi, ein Gummischlafsack zu verkaufen. Durlacherstr. 81, II., Feßler. B47222

3 Herren-Fahrräder
mit pr. Friedensgummi, Mäntel u. Schläuchen, 1 Nähmaschine, weiß., gr. Emailherd mit Kupferschiff und Schlosserherd zu verkaufen bei Rüffel, Schwanenstr. 17. B47310

1 Damen-Fahrrad
mit Gummi zu verkauf. Werderstr. 17, I., H., Müller. B47288

Elegant. Herren- u. Damenrad, mit Gummi, bill. zu verk. Bachstr. 58, I. Gerlinger. B46424

Knabenfahrrad m. G. und 2räd. Handwagen billig abzugeben. Hofmann, Leopoldstr. 33, 1. Stock. B47826

Einige Fahrräder
prima Gummi, v. 150 ℳ an zu verkauf. B47832 Bez, Adlerstraße 32.

Krankenfahrstuhl,
gut erhalt., bill. zu verk. Baumeisterstr. 18.

4räd. Handwagen
zu verkaufen. B30719 Planer, Steinstr. 7.

Kronthaler Mineralwasser
wieder eingetroffen. 12014
Zu beziehen durch sämtl. Filialen des
Lebensbedürfnis-Vereins Karlsruhe.
Hauptniederlage:
B. Finkelstein, Karlsruhe
Rintheimerstraße 10. Telephon 510 u. 2875.

Weiß. Kinderwagen
zu verkaufen. Morath, Zähringerstr. 8, II.

Ein noch sehr gut erh. **Kinderliegwagen,** (Friedensware) ist preiswert zu verkaufen. Kapellenstr. 10, 2. St., Menk. B47148

Kinderwagen zu verkauf. Mühlburg, Nuitsstraße 23, 3, Nagel.

Klappsportwagen,
gut erhalt., m. Gummi, zu verkf. Göthestr. 49 IV. l. Schenermann. 322427

Schöner Kinderwagen u. Sportwagen bill. zu verk. Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St., Bürk. B46890

Kinderwagen,
bereits neu, zu verkaufen. Herbach, Augartenstr. 30, 2. Stock, links. 322437

Gebr. Klappsportwagen
m. Gummi billig zu verk. Anzusehen bei Fuchs, Sofienstr. 109. 322466

Bohrmaschine
zu verkaufen: wenig gebr., Handbetrieb, 30 mm, drehbarer Tisch und Schraubstock. Walz, Rastatt, Rappenstr. 4.

4 Stück Fournierböcke zu verkaufen. B30659 Ruf, Adlerstr. 8.

Zu verkaufen:
gebrauchte Obstmühle, auch als Rübenmühle zu verwenden. B47186 Bernh. Schneider, Küferei, Augartenstr. 30a.

Konzertpiano
Prachtstück, Fabrikat Lipp, ganz neu, jedoch Friedensware, preisw. zu verkaufen. B46478 Besichtigung nachm. Goethestr. 22, 2. St.

Pianino
gut erh., von auswärts zu verk. um annehmbar. Preis. Näheres Kaiserstraße 99, IV. r. 322425

Piano
gut im Ton, im Auftrag billig zu verk. Sattler, Kaiserstr. 61. 322431

ff. Mandola Mandoline
v. Fachmann bill. zu verk. Götz, Durlacherstr. 48. 322387

Ziehharmonika
einreihig, prima Instrument, zwei Fahrradschläuche bill. abzugeben. Schlitter, Turmstr. 7a, 5. Stock. B47228

Telefon-Tischapparat
sofort zu kaufen gesucht. B. Schlesinger, Erbprinzenstr. 28, II. 322453

2 Rucksäcke

1 Hängematte zu verk.: Mösch, Marienstr. 42.

Aktenmappe preisw. abzugeb. Beiler, Hübschstraße 20.

Wertvoller
Brillantschmuck
aus Privathand preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 322300 an die „Bad. Presse" erbeten. 3.2

2 wertvolle Oelgemälde
aus dem 16. Jahrhundert, an Kunstliebhaber umständehalber billig zu verk. Händler verbeten. Zuschriften unter Nr. B47090 an die Badische Presse erbeten.

Photograph.-Apparat
(Ica), 9×12, 2 St. B., 1 C.-Klarinette, 1 Tenorhorn, alles sehr gut erhalten, zu verkaufen. E. Träger, Zähringerstraße 48. B47348

Photo-Apparat
9×12, fast neu, billig zu verkaufen. Karch, Winterstr. 4. 322368

Ein Notenständer, Vogelkäfige, Messerputzmaschine, eine matte Bernsteinkette (1,90 m lang) zu verkauf. Durlach, Karlsruher-Allee 3, 2. St. 322432

Rheinwein
Niersteiner, Ia Qualit., pro Hektoliter 750 Mk., sowie erstklass. Flaschenweine, darunter Rebbacher und Domtaler, preiswert zu verkaufen. Näheres A. Kambeitz, Moltkestr. 137, II.

Bau-Inventar
für den billigen Preis von 2000 ℳ sofort zu verkaufen. Für Anfänger (Maurermeister) günstige Gelegenheit. Angebote unter Nr. 322367 an die „Badische Presse" erbet.

Wenig gebrauchte Lanz'sche 2.2
Normal-Stroh-Presse
wegen Entbehrlichkeit preiswert zu verkaufen. Auch ist
1 Stirnrad
130 cm Durchm., 11 cm Bohrung, 114 Kammen, 8 cm breit, abzugeben. Angeb. unt. Nr. 6487a an die „Bad. Presse".

Roh-Leinwand
für Anzüge, Decken, Schürzen, Vorhänge, Stickereien, Futterleinwand per m zu 6 und 8 ℳ verkauft Z21895 Becker, Karlsruhe, Rudolfstraße Nr. 21.

Matratzendrell, weiß u. grau gestreift, 11½ m, hat abzugeben. B47252 Barth, Uhlandstraße 34.

10 weiße Wiener **Servier-Schürzen** mit passenden Trägern billig zu verkaufen. Von 11—4 zu sprechen. Markmann, Waldhornstr. 12, Seitb. III. 322406

Blauer und schwarzer **Tüllhut** billig zu verkaufen. Haug, Klauprechtstr. 16, 4. Stock. B47318

Ein Paar fast neue **Damenhalbschuhe,** Maßarbeit, Nr. 38—39, zu verkaufen. Riede, Durlacher-Allee 8, 3. Stck. rechts. B47258

1 dunkles Kostüm,
1 Sommerkleid, Friedensware, neu, ein Kindermantel, Damenhüte zu verkaufen. Bracht, Scheffelstr. 55, 3. St. Htb. B47304.2.1

Rot., schw., seid. Kleid
für schlanke Figur, preiswert zu verkf. B47256 Haas, Lammstraße 5.

1 weißseidenes Gesellschaftskleid mit echter Schweizer Spitze und echter Schweizer Seide, für schlanke Figur, preiswert zu verkf. B47314 Weißhaus, Mondstr. 3, II. l.

Zu verkaufen schwer seidene Bluse, ganz neu, goldfarbig, Größe 40—42. Beyer, Durlacher Allee 27a, III. 322460

Damen-Mantel
(Covercoat), Liegestuhl zu verkaufen. Engelhardt, Hebelstr. 3. Anzuseh. v. 6 U. abds.

2 Cutaway
mit 2 gestreiften Hosen, sowie ein anderer Anzug zusammen f. 400 ℳ abzugeben. Anzus. nur von ½11—12 Uhr: Seifried, Kreuzstraße 21, 5. Stock. 322450

Gut erhaltener Anzug für Knaben von 10 Jahren zu verkaufen. Zu erfrag. Morgenstr. 12, V. b. Karl Fischer. 322441

Neue dunkelblaue und graue Sakko-Anzüge, verschiedene feldgraue Blusen, Mäntel und Feldmützen, hohe Lackreitstiefel und hohe Reitstiefel im Auftrag zu verkaufen. Rademacher, Friedenstr. Nr. 25. B47268

Tadelloser Anzug
f. Knaben v. 15—17 Jahr. zu verkaufen. Bratzel, Beiertheim, Breitestr. Nr. 121. 322399

Frack mit Weste **Gehrock**
m. Weste (Friedensw.) f. mittl., stark. Herrn, bill. z. verkauf. Karabanoff, Zähringerstr. 50, II.

Zwei noch gut erhaltene
Gehröcke
(Maßarbeit) sind zu verk. Kuhfeld, Essenweinstr. 42, 3. Stock links. B47086

Ein Frack mit Weste,
fast neu, umständehalber zu verkaufen. B47352 Müller, Kreuzstraße 24, bei Gruber.

Ein schwarzer **Sakko**
mit Weste, noch neu, ist zu verkaufen. B47224 Karl Treutle, Augartenstraße 40, 1. St.

Elegant. Hochzeitsanzug u. Zylinder zu verkauf. Ludwig-Wilhelmstraße 2, II. Häfele. B47330

Zu verkaufen ein neuer feldgrauer Rock (Zivil) für mittlere Figur und ein schwarzes Mantelkleid. 322469 Nagel, Durlacherallee Nr. 44, 1. St.

Zivilhose,
schwarz, neu. B47238
Offiziershose,
schwarz, wie neu, zu verkaufen. Rieger, Herrenstraße 56, Hhs., 1. St.

Offiziersfriedensmantel
kleiner Rock mit langer Hose und Mütze zu verkaufen. Kaiserstr. Nr. 39, 3. St. Rügamer. B47124

Zu verkaufen:
gut erhaltener, granatner Offiziers-Mantel u. Rock (Größe 1.65 m), sowie einige Ausrüstungsstücke. Hoffäh, Kaiserallee 86, I. Ab 2 U. nachm.

Blauer Waffenrock,
Artl. 50, gut erhalten, nebst feldgr. Schildmütze Gr. 56 zu verkauf. Zirkel 19, 3. St. (Kaiser).

Neuer Mil.-Mantel
Mil.-Röcke und Hosen, feldgr. u. schwarz, Drillichhosen, eleg. Herbstkostüm, Gr. 42, u. sonstig. preiswert zu verk. B47214 Axelrad, Essenweinstraße 32.

1 schwer. Gummimantel, hellgrau, sehr geeignet für Fuhrleute, und ein Paar neue Infanteriestiefel, Gr. 28½, zu verk. b. Schmitt, Durlach, Hauptstr. 24, 4. St. Anzusehen von 5—8 Uhr abends.

Herren-Anzug-Stoffe
neu eingetroffen, sowie Futterstoffe zu sehr vorteilhaften Preisen. Evertz & Co., Hirschstraße 38.

Zu verkaufen:
Herrenstiefel, Größe 41, weißled. neue Damenschuhe, Gr. 40, feldgr. Rock u. Hose, mittl. Figur, gut erh. Akademiestr. 48, II. Wickenhäuser.

1 Paar neue **Goldkäfer-Halbschuhe** Gr. 38, zu verk. Anzusehen zw. 2 u. 3 Uhr. Kaiserstr. 245.

1 Paar elegante Herren-Stiefel,
neu, Nr. 41, billig zu verkaufen. Grezlich, Gartenstr. 8a, Seitenbau II. Stock.

Ein Paar **Chevreaux-Damen-Schnürstiefel** m. Lackkapp. (Marke Salamander), Gr. 37, Friedens-Stiefel, preisw. zu verk. Steinstr. 1, III, Hill.

1 Paar Ledergamaschen
1 Paar Rohrstiefel und 1 P. Herrenschnürschuhe sind zu verkaufen. Groß, Gottesauerstr. 10, H.

2 schöne Oldenburger
Rappwallachen,
1,80 m groß, sehr gut im Zug, hat preiswert zu verkaufen.
Fleig, 6494a Triberg-Schonachbach.

2 Läuferschweine
umständehalber billig zu verkaufen. Anzusehen v. 6 Uhr abds. b. Ronecker, Durlacherstr. 72. 322426

Läuferschweine 12886
zu verkaufen. Mayer, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 228, — Telefon 3592. —

Wachsam., sehr scharfer
Hofhund
wird abgegeben. 12801 Rüppurr, Rastatterstr. 18.

Eine weiße, hornlose
Ziege
mit einem ¼ Jahr altem Jungen zu verkauf. Zu erfrag. Luisenstr. 45, bei Kopp.

11 Wochen alte **Ziege** billig zu verk. Schützenstr. 2, part.

4 schöne Gänse
pro Stück 40 Mk. zu verkaufen. W. Mayer, Mühlburg, Kärcherstr. 59.

Junge, halbgew. Hasen
zu verk. Klein, Bulach, Hauptstraße 47.

Internationale Einfuhrmesse

Frankfurt am Main

Offen für die Beschickung aus dem In- und Ausland.
Anfragen und Anmeldungen an das Mess-Amt Frankfurt am Main, Festhalle. A1742

1. bis 15. Oktober 1919

Städt. Badanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe
Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz- (Rappenauer od. Staßfurter), Mutterlauge- und Schwefel- (Thiopinol) Bäder:
Badezeit für Herren und Damen: Vormitt. von 9—1 Uhr und nachm. von 2½—7½ Uhr. Samstags bis 8½ Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 4327

Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenbaues für die Brücke über den Bahnkörper bei km 27.05 der Kraichtalbahn auf Gemarkung Flehingen beil. 23 850 kg Flußeisen nach Finanzministerialverordnung v. 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Unterlagen bei uns und bei der Bahnmeisterei Flehingen einzusehen, kein Versand nach auswärts. Unentgeltliche Abgabe des Bedingungsanschlages. Verschlossene, postfreie Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens Mittwoch, den 20. August d. Js., vormittags 11 Uhr, dem Eröffnungspunkt bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 12369
Karlsruhe, 28. Juli 19.
Bahnbauinspektion I. Karlsruhe.

Die Maurer- u. Installationsarbeiten zur Herstellung der Entwässerungsanlagen der Gebäude auf dem westl. Teile des Personenbahnhofes Karlsruhe sind öffentlich zu vergeben. Pläne, Bedingnisheft u. Arbeitsbeschriebe auf dem Zimmer 32 der Hochbaubahnmeisterei I hier, 2. Stock der neuen Eilguthalle, dort Angebotsvordrucke zu erheben. Verschlossene u. postfreie Angebote bis spätestens Montag, d. 4. Aug. 1919, vorm. 10 Uhr, an unterfertigte Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 11978
Karlsruhe, 21. 7. 1919.
Bahnbauinspektion I Karlsruhe.

Kaufe
getragen. Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reißzeuge, Ferngläser, Waffen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen.
An- u. Verkaufsg. **Levy** 11134
Markgrafenstr. 22 Telephon 2015.

Blaufelchen Silberfelchen
Lebende **Bachforellen**
empfiehlt 12384
August Enz
Karlstr. 12. Tel. 454.

Schreib-Maschine auf 4—6 Wochen zu leihen gesucht. Continental bevorzugt. Angeb. m. Preisangabe an Rupp, Hirschstraße 7, part. 322459

Offene Stellen

Existenz für Handwerker, auch als Neben-Verdienst, durch Uebernahme einer klein. Versandstelle. Von der Privatwohnung aus ausführbar, daher auch für Damen geeignet. Zur Uebernahme sind 600 bis 700 Mark nötig. Wohnungszuschuß 40 Mark monatlich.
Offerten sofort erbeten unter Nr. B30648 an die Badische Presse.

Für sofort **Provisions-Reisender** evtl. geg. Fixum zum Besuche eingeführt. Privat-Landkundschaft gesucht. Reelle Sache. Hoh. Verdst. Angebote u. B46620 an die „Bad. Presse".

Wiederverkäufer sind, durch neuen hygien. Bedarfsartikel **hohen Verdienst**. Prosp. durch **Hans Heidelberger Sigmaringen**, Brenzkoferstraße 3a.

Gesangverein Liedertafel Ettlingen sucht auf 1. September l. Js. tücht.
Dirigenten.
Schriftliche Angebote sind alsbald an den Vorstand des Vereins zu richten. 6359a

Gute Klavierlehrerin für ein 9jähr. Mädchen gesucht. 322348
Frau Dr. Widelicka, Sophienstr. 93. Vorzustellen bis 4 Uhr.

Komiker für Unterhaltungsabend am 9. August gesucht gegen gute Vergütung. Zuschriften unter Angabe des Honorars unter Nr. B47250 an die „Bad. Presse" erbeten.

Maschinenschreiber(in) gesucht mit eigener Maschine für gelegentliche Arbeiten. Stenographie und etwas französische Kenntnisse erwünscht. Angebote unt. Dactylo 62 an Schloßhotel Karlsruhe erbeten. A22442

Zwei elegante, redegewandte
Bardamen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorzustellen, oder Angebote mit Bild, Altersangabe und Angabe der seitherig. Tätigkeit an B30731
Weinhaus „Maxim" Darmstadt.

Gesucht in herrschaftl. Haushalt nach Karlsruhe Bismarckstraße, zum 1. Septb. oder später
perfekte Köchin die etwas Hausarbeit übernimmt, ferner
Zimmermädchen das nähen u. bügeln kann. Tadell. Verpfl. u. Unterk., hoh. Lohn. Ang. mit Zeugn. an
Frau Bierling, Herrenalb. Haus Elsbeth. 11848

Köchin und Zimmermädchen aufs Land, bei Aschaffenburg, gesucht. B29689
Baronin von Mairhofen, Schloß Aulenbach, Eschau i. Bayern, Unterfr.

Beiköchin und **Küchenmädchen** sofort gesucht. 322287
„Goldenen Hirschen". Kaiserstr. 129.

Haushälterin (Mädch. od. Kriegerw.), zuverlässig u. selbständ., für Küche u. Haus, zu 4 Pers. bei hohem Gehalt alsbald od. später gesucht. Angebote mit Zeugniss. u. Nr. B47298 an die Bad. Presse erb.

Aelteres, solid., ehrlich.
Alleinmädchen, das kochen kann, auf sof. od. 15. Aug. gesucht. Zeugnisse erw. Frau Dießlin, Karlsruhe, Ettlingerstr. Nr. 5a, 3. St. 322408

Erfahrenes Mädchen oder Frau mit guten Zeugnissen für vor- und nachmittags gesucht. Z... Amalienstr. 24, II.

Mädchen einfaches, ehrliches, auf 15. Aug. gesucht. 12367 Karlstraße 12, 1. St.

An feine, kleine Villa nach B.-Baden wird ohne gegenseitige Vergütung ein gebildetes, bescheidenes, junges **Mädchen** gesucht, das die Hausarbeit mit verrichtet und Freude an Musik hat. Angeb. unt. Nr. A22339 an die Bad. Presse erb.

Fleißiges, sauberes
Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn für sofort gesucht. 12377
„Krokodil", Waldstraße 63 (Eingang Blumenstraße).

Mädchen, das willig und fleißig ist, auf sofort od. 15. August gesucht. B47224 Zirkel 30, 3. St. links.

Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit einem Zimmermädchen übernimmt, wird von einzelner Dame sofort gesucht. Westendstraße Nr. 46, 2. Stock. A22403

Ein tüchtiger **Zwicker** 12278
findet dauernde und lohnende Beschäftigung. Schuhfabrik **Werle**, Rheinstr. 58.

Feinmechaniker, Mechaniker
finden sofort dauernde Beschäftigung in der Rechenmaschinenfabrik 6442a
Thaleswerk, Rastatt (Bad.)

Offene Lehrstellen

für hier:
Ohne Kost und Wohnung.
Blechner und Installateur, Buchbinder, Bürstenbinder, Elektrotechniker, Fahrradmechaniker, Feilenhauer, Friseure, Galvaniseure, Glaser, Hohlschleifer, Holzdreher, Kellner (nur von auswärts), Küfer, Kupferschmiede, Maler und Anstreicher, Photographen, Bauschlosser, Schmiede, Schirmmacher, Schuhmacher, Steindrucker, Steinhauer, Tapezier und Polsterer, Tierpräparant, Vergolder für Holz, Zahntechniker, sowie Kaufleute für: Buchhandlung, Chemische Fabrik, Eisenwaren, Farbenfabrik, Gerätefabrik, Lebensmittel (Großhandel), Samenhandlung (Großhandel), Schuhwaren (Großhandel, Technisches Büro, Versicherungen, Verwaltungsbüro, Wollwaren (Großhandel).
Mit Kost und Wohnung.
Bäcker, Drogist, Feilenhauer, Hafner, Küfer, Maler, Bauschlosser, Wagner, Koch.
Städt. Arbeitsamt
Zähringerstrasse 100. 12117
Abteilung f. Lehrlinge: Zimmer 2.

Wir vergeben die General-Vertretung unserer bestbekannten Buchwerke für alle Kreise.
Für den dortigen Platz und großer Umgebung wird ein angesehener Herr unt. äußerst günstig. Rabattsätzen und Umsatzprov. gesucht. Herren, die mit Untervertret. Verbind. haben, erhalten den Vorzug. Es handelt sich um chancenreiche Selbständigkeit und sind für Kommissionslager zur Auslieferung 3—4 Mille erforderlich. A1743
Müller & Siewers, Mannheim N 2. 9. Reise- und Versandbuchhandlung.

! Existenz !
Für unsere neuen geschützt. Gebrauchsmassenartikel d. jed. Stadt- od. Landbewohner kauft, tüchtige energ. Vertr., die Lager von 3—6000 ℳ unterhalt. u. für eigene Rechnung evtl. m. Unter-Vert. arbeiten, für ganz Baden gesucht. Selten vorteilhaftes u. reelles Angebot. Offert. nur v. ernsthaften Reflektanten, namentl. solch., die eine solide Existenz suchen an Kaiser & Ellison, Offenburg i. Bad. A1755

Wir suchen für den dortigen Bezirk geeigneten, rührigen und geschäftsgewandten
Platzvertreter
der bei Delikatessen- und Kolonialwarengeschäften gut eingeführt ist und bereits die Vertretung größerer Nahrungsmittelfabriken inne hat. Gefl. ausführliche Angebote unt. Angabe von Referenzen erbeten an
Rheinpfälzische Konservenfabrik G. m. b. H., Böhl (Pfalz). A1756

Salzwerk sucht besonders rührigen A1762
Vertreter
für Württemberg u. Baden, der bei Kolonialwaren-Grossisten, Salzgrosshandlungen etc. gut eingeführt sein muss. Angebote u. D. B. 945 an **Huvag** (Haasenstein & Vogler, A.-G., **Hamburg**.

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
In Karlsruhe ist per sofort bei uns die Stelle eines
Inspektors
neu zu besetzen. Tüchtiger Fachmann kann auch als **Oberbeamter** Anstellung finden. Gefl. Angebote an die **Generalagentur II. der Wilhelma in Mannheim B 6, Nr. 29.** A1757

Hoher Verdienst!
Hausierer, ehemalige Briefträgerinnen, Kriegsinvaliden erhalten lohnenden Verdienst durch Verkauf neuester Artikel, die überall gekauft werden. Gefl. Offerten unter **F. K. 4780** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** A1625

Fabrik-Niederlage
für hiesigen Bezirk in Haushaltungsartikeln (D. R. G. M.) sofort an rührigen Herrn oder Dame zu vergeben. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Leichter Absatz. Hoher Verdienst. Für Neugründung oder bestehendes Geschäft geeignet. Mietszuschuß wird gewährt. Erforderl. Betr.-Kapital 4—5000 Mark. Adressenaufgabe entschlossener Reflektanten erbeten unter 13814 an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. A1708

Millionen-Artikel, Kleinvertrieb
für noch einige Bezirke, kein Kriegsartikel, äußerst beliebt — Gewinn p. a. 20—30 000 Mk. sicher — an routin. kapitalkräftige Herren oder Firmen zu vergeben. A1760
J. Kubitza, Dresden A 24.

Mittlere Möbelfabrik sucht zur Betriebsleitung tüchtigen **Werkmeister**, der mit allen Neuerungen vertraut ist und schon ähnlichen Posten mit Erfolg bekleidet hat.
Angebote unter **G. 3864** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** A1721

Kontoristin
für unser Betriebsbüro sofort gesucht. Bewerberinnen, die in Maschinenfabriken auf Betriebsbüros tätig waren, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen u. Eintrittstermin, melden unter Nr. 6488a in der „Bad. Presse".

Durchaus branchekundige, umsichtige
Verkäuferin
die sich über längere Tätigkeit in lebhaften Manufakturwaren-Geschäften ausweisen kann, zum baldigen Eintritt sucht 12371
Carl Schöpf, Marktplatz.

Zur Mithilfe im Haushalt wird tagsüber ehrl.
jg. Mädchen oder unabhängige Person gesucht. Zu erfragen 12343 Kriegstr. 156, I.

Tücht. Mädchen, das in Kochen u. Hausarbeit bewand. ist, wird gegen hoh. Lohn u. gute Behandlung zu kleiner Familie für sofort oder später gesucht. — Frau Schmitt, Bernhardstr. 7.

Für schulentlassenes
Mädchen aus guter Familie tagsüber Stelle zu einem Kinde gesucht. Angebote unter Nr. 322238 an die „Bad. Presse erbeten.

Bei einer kleinen Lehrerfamilie (3 Pers.) auf dem Lande im Elztale bei Waldkirch findet auf sofort oder 15. August ein einfaches, williges
Mädchen das kochen u. die Hausarbeiten versteht, bei Familienanschluß, schöne Stelle. Näheres durch die „Bad. Presse" unter Nr. 6470a.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich für sof. od. baldigst ein
tüchtiges, ehrl. Mädchen bei hohem Lohn. 12273
Frau Seiderer, Kriegsstraße 82, 2. Stock.

Junges Mädchen in kleinem Haushalt auf sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. 322318 an die „Bad. Presse".

Fleißig., ehrl.
Mädchen welches nähen kann, in privat. Haushalt gesucht. „Gold. Hirschen", Kaiserstr. 129. 322288

Suche für kleinen Haushalt tüchtiges
Mädchen für Kochen und Hausarbeit auf 15. Aug. bei gutem Lohn. 12385
Rieß, Amalienstr. 17, I.

Einfach., fleiß. 322447
Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht: Hirschstr. 1, II.

Zuv. Kindermädchen tagsüber gesucht. **Frau Kittel**, am Stadtgarten 1. B47080

Jüng. Kindermädchen, das Liebe zu Kindern hat, sof. gesucht. 322452 Schlessinger, Erbprinzenstr. 28, II.

Ein Mädchen od. Junge wird zum B47190
Essenholen gesucht, von ½1—3 Uhr, bei Berthold, Karl-Friedrichstr. 19, 3. Stock.

Schulmädchen tagsüber zu 3jährigem Jungen gesucht. Zu erfr. nach 6 Uhr abds. b. Groß, Lachnerstr. 26, IV. 322380

Suche f. m. Buch- u. Papierhandlung ein jg.
Lehrfräulein aus guter Familie mit gedieg. Schulkenntnissen. Schweizenstein, Waldstraße 66. B47210

Stellengesuche

Als bad. Vertreter einer Sitzmöbelfabrik (Spezialität Kinostühle u. Caféeinrichtung) wünsche für Baden nebenbei **Vertretung** f. ähnl. Branche zu übernehm. Gefl. Ang. u. M. F. 4316 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Kaufmann, 25 Jahre alt, Kriegsteilnehmer, sucht Stellung im Kontor oder Lager. Vertraut mit Buchführung, doppelt. u. amerik., mit Abschluß, Expedition, Kontorarbeiten. Branchekenntnisse Textil u. chem. Artikel. Angebote u. Nr. 322298 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbelfabrik.
Energisch., tücht. Werkführer mit 6monatlicher Fachschulbildung, seit 5 Jahren in großen Betrieben tätig gewesen, sucht sich alsbald zu verändern. In Lohn- und Akkordwesen, sowie Maschinen gut bewandert u. ist Suchender zur Zeit in leitender Stellung. Angebote unter Nr. B47246 an die Bad. Presse.

Tüchtiger, jüngerer
Koch (Flüchtling) sucht sofort oder später Stellung. Angebote erbeten an M. Kuban, Karlsruhe, Herderstraße Nr. 4, 2. Stock. B30665

Brauer, 26 Jahre, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung. Angebote unt. Nr. B47286 an die „Badische Presse".

Ein besseres Mädchen im Alter von 21 Jahren sucht Stelle in Karlsruhe auf 15. August oder 1. September als
Verkäuferin am liebsten in einem Zigarrengeschäft. Stelle m. Wohnung im Geschäft bevorzugt. Angebote unter Nr. B30697 sind an die „Badische Presse" zu richten.

Fräulein (Waise), längere Zeit im Büro tätig, sucht ähnliche Stelle; würde eventl. als Verkäuferin gehen. Angebote unt. Nr. 322386 an die „Bad. Presse".

Junges Ehepaar sucht lohnende Heimarbeit. (Mann Kriegsbeschädigter). Angebote unt. Nr. B47203 an die „Badische Presse" erbeten.

Geübte Handstickerin nimmt Arbeit an. Zu erfragen Nelkenstr. 17, A. Kuselment. B30727

18jährig. **Mädchen** sucht für sofort oder 15. August gute Stelle
als Zimmermädchen im Hotel oder Gasthaus. Angeb. unt. Nr. 322458 an die „Bad. Presse" erb.

Dachpappe, Carbolineum, Teerprodukte, Stampfasphaltplatten Zementplatten
liefert 10820
Rhein. Asphalt- und Zementplattenfabrik G.m.b.H. Karlsruhe-Hafen.

2 leere Zimmer zu vermieten. Demuth, Lammstraße 7a, 6. St. B47183

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. Loeser, Karl-Friedrichstr. Nr. 1, 3. Stock, Eingang Zirkel. B47356

Gut möbl., geräumiges
Zimmer frei gelegen, bei alleinstehender Dame sofort an nur anständigen besseren Herrn zu vermieten. B47336
Gerwigstr. 53, Haltestelle Schlachthof Gaisten.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Groß, Gottesauerstraße 10, 2. Stock. B47342

Einfach., nettes Zimmer möbl., sep. Eing., zu vermieten. Anzus. 1—4 Uhr. Heimburger, Scheffelstr. Nr. 44a, 4. St. 322451

Möbl. Zimmer mit Pension per sofort zu vermieten. Kaiserstr. 67, 3 Trepp. links, Fr. Müller, Eing. Waldhornstr. 322467

Größeres
unmöbl. Zimmer ist an einzelnen Herrn oder Dame (event. zum Möbel aufbewahren) per sofort zu vermiet. Näh. Gottesauerstraße 22, pt., Kern. B47220

Möbl. Zimmer sofort zu verm. 322465 Waldstr. 15, b. Schreiber.

Ein möbl. Mansardenzimmer ist sofort zu vermieten. B47130 Kreßler, Lammstr. 5, V.

Essen und Zimmer erhalten ordentliche Arbeiter Adlerstr. 18, eine Treppe, links, bei Dunn. Zu erfr. Adlerstr. 33, pt.

Mietgesuche

Laden od. Geschäftsräume, zentral gelegen, ab 1919 od. 1920 zu mieten gesucht. Preisangebote unter Nr. 11587 an die Bad. Presse erbeten.

Werkstatt Remise oder Keller auf sofort zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 322346 an die „Badische Presse" erbeten.

Tausch.
Eine 3—4 Zimmerwohnung in der Weststadt, Mittelstadt od. Mühlburg gegen eine 4 Zimmerwohnung in Grünwinkel zu tauschen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 321964 an die „Bad. Presse".

Von einem Beamten a. 1. Oktober eine
3 od. 4 Zimmerwohng. zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 322420 an die „Bad. Presse" erbet.

Von Beamtenfamilie a. 1. Oktober gesucht
Vierzimmer-Wohnung in Karlsruhe od. Umgeb gesucht. Angebote mit Preis an Brill, Karlsr.-Beiertheim, Hohenzollernstraße 37. B30639

Wer vermietet oder vermittelt an Brautpaar
2—3 Zimm.-Wohng. bezw. 2 Zimmer mit Küchenbenützung auf 1. September! Gefl. Angeb. u. Nr. 322330 an die „Badische Presse" erbeten.

Junges, kinderl. Ehepaar sucht
2 Zimmerwohnung mit Küche für sofort od. später. Angeb. unt. Nr. 322355 an die „Badische Presse" erbeten.

Gesucht
1—2 möblierte (Wohn- u. Schlaf-)Zimmer in ruhigem, guten Hause. Gefl. Angebote bitte zu richten an Kapitänleutnant von Thomsen bei Herrn Generalleutnant v. Boeckmann, Weinbrennerstraße 12, 2. St. 322340

2 Schlafzimmer,
1 Wohnzimmer (heizbar, elektr. Licht), evtl. mit Pension, von 2 gebildeten Herren gesucht. Angebote unter Nr. B47200 an die an die „Bad. Presse".

Welch' Edeldenkender würde jungem Ehepaar mit 2 Kindern von 7 u. 10 Jahren, welches aus England flüchten mußte, u. dadurch Hab u. Gut verlor, eine 1 od. 2 Zimmerwohnung mit Küche, oder Küchenbenützung zu annehmbarem Preis vermieten? Miete kann jeweils vorausbezahlt werden. Gefl. Angebote unt. Nr. 322414 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Herr, 26 Jahre alt, sucht annehmbares
Zimmer am liebsten bei jungen Leuten. Angebote u. Nr. 322385 an die „Badische Presse" erbeten.

Solid. Fräulein sucht
gut möbliertes Zimmer Preis 60—70 Mk. Angebote unter Nr. B47362 an die „Bad. Presse".

Zimmer
hübsch möbliert, ungeniert, eventl. Wohn- und Schlafzimmer, mit Frühstück, möglichst Zentrum der Stadt, auf 15. August zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 322357 an die „Badische Presse" erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht einfach **möbliertes Zimmer** mit Küchenbenützung, am liebsten in Mühlburg oder in der Nähe. Angebote unter Nr. B47334 an die „Bad. Presse".

Für sofort od. 15. Aug.
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in der Nähe der Herrenstraße von solidem Herrn gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 322417 an die „Badische Presse" erbeten.

Bess. kinderl. Ehepaar sucht
gut möbl. Zimmer in nur gutem Hause, am liebsten mit Küchenbenützung. Angebote unter Nr. B47320 an die Bad. Presse erbeten.

Servierfräulein sucht auf sofort möbliertes Zimmer mit separat. Eingang. Angebote unter Nr. 322390 an die „Badische Presse" erbeten.

Fräulein sucht
gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt für sofort. Angebote unter Nr. B47260 an die Bad. Presse erbeten.

Ein unmöbliertes
Zimmer wird von einem soliden Herrn in der Oststadt gesucht. Angebote mit Preisangabe erb. u. Nr. 322457 an die Bad. Presse.

Student sucht 1 oder 2
gut möbl. Zimmer wenn möglich mit Klavier für sofort oder später. Angebote unter Nr. B47206 an die „Badische Presse" erbeten.

Zimmergesuch
Nettes, anständig. Frl. sucht gut möbl. Zimmer für sofort oder 10. Aug. Angeb. unt. Nr. 322455 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, alleinstehend, sucht ein leeres
Mansardenzimmer mit Ofen sofort. Angebote unt. Nr. B47120 an die Bad. Presse erb.

Leeres Zimmer mit separat. Eingang, zu Schneiderei geeignet, sofort gesucht. Angebote u. Nr. 322392 an die „Badische Presse" erbeten.

Landaufenthalt über die Ferien f. Quartaner gesucht. Gute Verpflegung Bedingung. Angebote unt. Nr. 322413 an die „Bad. Presse".

131. Junge (Flüchtling) **in Pflege aufs Land** zu geben, während den Ferien. Bezahlung nach Uebereinkunft, kann evtl. bei der Arbeit mithelfen. Voll, Kronenstraße 18. B47312

Zigarren-Fachmann
29 Jahre alt, verheiratet; praktisch alle Zweige der Branche erlernt; Spezialist in der modernen Sortierkunst und Reklamewesen, sucht Stellung, gleich welcher Art und Ort. Gefl. Angebote unt. Postlagerkarte Nr. 12, Karlsruhe i. B. B47307

HOLZ-FACHMANN
in größerer Stadt Badens ansässig u. gut eingeführt, **sucht Vertretung in allen Holzartikeln.** Gefl. Angebote unter Nr. Z22411 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zu vermieten

Gut möbliertes
Balkonzimmer an bess. Herrn od. Fräulein bei kl., ruh. Familie zu verm. Gelfes, Schillerstraße 33, II. 322381

Wohn- u. Schlafz. gut möbliert, evtl. auch einzeln. Zimmer, auf 1. August an ruhig. Herrn zu verm. Frau Guthmacher Witwe, Veilchenstr. Nr. 20. 322404

Möbliertes Zimmer an soliden Herrn auf sofort zu vermiet. B47230 Rüppurrerstr. 4, 1. St., Huber.

Gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause an bess. Herrn dieser Tage oder per 15. Aug. zu vermieten, auf Wunsch mit Klavierbenützung. Näh. Markgrafenstr. 26, 3. St. rechts Hahn. B47202

Möbliert. Zimmer an solid. Herrn sofort zu verm. Amalienstraße 14, 2. St. Brenner. 322423

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Engelhardt, Hebelstr. 3. Anzus. von 6 Uhr ab. 322435

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Gartenstadt, Eberlingsgasse 6. Roth.

Wohnungstausch!
Meine 6 Zimmer-Wohnung, Räume 15-20 qm groß, mit Küche, Keller, Garten-Anteil, elektr. Licht, Miete ℳ 900, Nähe des Schlosses, tausche gegen eine 5 Zimmer-Wohnung mit größeren Räumen, neuzeitlich eingerichtet, in guter Weinlage. — Gefl. Angebote unter Nr. 12878 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Besseres, junges Ehepaar sucht baldigst gut möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
Bedingung: Kochgelegenheit, die auch ev. neu hergerichtet wird, oder Mitbenützung der Küche. Umbaukosten werden vergütet; auch ev. Abteilen einer Wohnung. — Angebote unter Nr. 322373 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Ehrentafel

des 4. Bad. Infanterie-Regiments „Prinz Wilhelm“ Nr. 112

Bei Auflösung unseres ruhmreichen nnd stolzen gelben Regiments gedenken wir nochmals trauernd der treuen Kameraden, die für die Verteidigung deutschen Rechts und deutscher Freiheit ihr Herzblut vergossen.

89 Offiziere, 281 Unteroffiziere, 2462 Mannschaften

deckt der grüne Rasen in West und Ost.

Wir können die Namen aller teuren Toten hier nicht anführen, ihr Andenken wird aber in der Geschichte des Regiments in hohen Ehren fortleben.

In den Reihen des Regiments starben den Heldentod:

Major **Schaake**	9. 8. 14.	Hauptmann d. L. II **Rother**	7. 12. 15.
Hauptmann **Ziemssen**	9. 8. 14.	Leutnant d. R. **Jakoby**	8. 12. 15.
" **Dänzer**	9. 8. 14.	" " " **Heydecke**	28. 4. 16.
Leutnant **Foltzick**	9. 8. 14.	" " " **Schwarz**	9. 5. 16.
Leutnant d. R. **Helmbold**	9. 8. 14.	" " " **Schmidt, Theophil**	9. 5. 16.
" " **Briem**	9. 8. 14.	Leutnant **Henne**	7. 10. 16.
Hauptmann **Feller**	20. 8. 14.	Leutnant d. R. **Schmidt, Otto**	13. 10. 16.
Leutnant **Mayer, Bruno**	20. 8. 14.	Ass.-Arzt d. L. II **Erlenmeyer**	17. 10. 16.
" **Fuchs**	24. 8. 14.	Leutnant d. R. **Dickgiesser**	2. 11. 16.
Major **Müller**	26. 8. 14.	" " **Wetzel, Emil**	4. 2. 17.
Stabsarzt Dr. **Trespe**	1. 9. 14.	Leutnant **Arnold**	22. 4. 17.
Oberleutnant **Mechlenburg**	9. 9. 14.	Leutnant d. R. **Schmidt, Werner**	22. 4. 17.
Hauptmann **Kuss**	22. 9. 14.	Leutnant **Stürtz**	24. 4. 17.
Oberleutnant d. R. **Stoy**	12. 10. 14.	Leutnant **Eichhorn**	26. 4. 17.
Leutnant d. R. **Landgraf**	12. 10. 14.	Leutnant d. R. **Veidt**	1. 8. 17.
Feldunterarzt **Link**	12. 10. 14.	Leutnant **Gollmer**	2. 8. 17.
Hauptmann **Schröder**	22. 10. 14.	Leutnant d. R. **Bühler**	20. 8. 17.
Oberleutnant **Rähmel**	22. 10. 14.	Leutnant d. L. I. **Löffler**	10. 10. 17.
Leutnant **Vogel**	25. 10. 14.	Leutnant **Bauer**	8. 5. 18.
Leutnant a. D. **Richter**	23. 11. 14.	Leutnant d. R. **Huth**	11. 5. 18.
Major **v. Manteuffel**	27. 12. 14.	" " **Marxer**	11. 5. 18.
Leutnant d. R. **Leutwein**	29. 1. 15.	Leutnant **Häfner**	3. 8. 18.
" " " **Lumpp**	1. 2. 15.	Leutnant d. R. **Kunzweiler**	22. 8. 18.
" " " **Bach**	6. 2. 15.	" " " **Weil**	22. 8. 18.
" " " Inf.-Regt. 113 **Speer**	22. 2. 15.	" " " **Staude**	20. 9. 18.
" " " **Wolf**	5. 3. 15.	" " " **Terbrack**	25. 9. 18.
" " " Inf.-Regt. 113 **Burkart**	12. 3. 15.	Leutnant **Eder**	18. 10. 18.
Hauptm. Gren.-Regt. 110 **v. Winning**	12. 4. 15.	Leutnant d. R. **Mayer, Philipp**	17. 10. 18.
Lt. d. R. F.-Art.-Regt. 30 **Timmermann**	8. 5. 15.	" " **Renk**	27. 10. 18.
Leutnant d. R. Inf.-Reg. 114 **Schmieder**	8. 5. 15.	Fahnenjunker **Hedenus**	10. 8. 14.
" " Inf.-Reg. 114 **Herzog**	8. 5. 15.	Fähnrich **Kuffler**	17. 2. 15.
Leutnant **Lange**	8. 5. 15.	Fahnenjunker Unteroffizier **Sahm**	8. 5. 15.
Leutnant d. R. **Baumann**	8. 5. 15.	Fähnrich **Giessler**	9. 5. 15.
" " " **Hartmann**	9. 5. 15.	" **Dinkler**	21. 5. 15.
" " " **Kossmann**	25. 5. 15.	" **Rohland**	20. 4. 17.
" " " Inf.-Regt. 113 **Hellwitz**	25. 5. 15.	" **Cronacher**	21. 8. 17.
" " " **Nissl**	26. 5. 15.	Fahnenjunker **Walter**	26. 12. 17.
" " " **Albiez**	28. 5. 15.	Fähnrich **Karle**	15. 9. 18.
" " " **Schmid, Josef**	19. 10. 15.		

Bei fremden Truppenteilen starben den Heldentod:

Hauptmann **Luyken**	19. 10. 14.	Major **Ehrhardt**	20. 2. 18.
Leutnant d. L. **Klauser**	17. 9. 16.	Leutnant d. R. **Fischer, Paul**	21. 3. 18.
Leutnant **Klein**	4. 3. 17.	" " **Kirchberger**	6. 9. 18.
Leutnant d. R. **Wittich**	11. 4. 17.	" " **Hoffmann, Josef**	20. 9. 18.
" " **Eglin**	20. 8. 17.	Leutnant **Engelhardt**	6. 10. 18.
" " **Leber**	21. 8. 17.	" **Ewe**	30. 11. 18.

Ein gütiges Geschick bewahrte sie davor, die Schmach des Vaterlandes und die Auflösung der Armee mitzuerleben. Nie erlöschen wird, solange 112er leben, der Dank an die, die ihr Herzblut für die Ehre des Regiments dahingaben.

Donaueschingen, Juli 1919. 6468a

Seller

Oberstleutnant und letzter Kommandeur des Regiments.

An der Schwelle unseres Glückes entschlief heute früh in der Blüte ihrer Jugend nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Krankenlager meine innigstgeliebte, unvergeßliche Gattin, die glückliche, nimmer müde Mutter unseres zehn Monate alten Söhnchens, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Änne Schulze

geb. Hardt.

Sie war meine tapfere Kameradin; aber der furchtbaren Not der Gegenwart fiel auch sie zum Opfer.

Heinr. Schulze.
Aug. Hardt u. Familie.

Karlsruhe, 31. Juli 1919.

Beerdigung: Sonntag, den 3. August 1919, vorm. 11½ Uhr.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. Z22429

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein einzig geliebtes Kind

Margot

im Alter von 4 Jahren Mittwoch abend 11 Uhr unerwartet schnell durch Gottes Ratschluß genommen wurde. Z22421

In tiefer Trauer:
Otto Rühle.

Karlsruhe, den 31. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. August, nachmittags ¼4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Essenweinstr. 20.

Allen Freunden, Nachbarn u. Bekannten die erschütternde Nachricht, daß mein herzig geliebtes Kind

Margot

im Alter von 4 Jahren Mittwoch Abend ¼11 Uhr vom lb. Gott rasch u. schmerzlos zu seinen Englein abgerufen wurde.

In tiefgebeugtem Schmerz:
Gustel Rühle, geb. Altenhein
nebst Großmutter und Tante.

Karlsruhe, 31. Juli 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag ¼4 Uhr statt. B47254
Trauerhaus: Essenweinstr. 20.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Todes meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

Otto Klumpp

die uns in so reichem Maße entgegengebracht wurden, sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefinnigsten Dank aus.

Stutensee, den 30. Juli 1919.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Klumpp Wwe., geb. Dientel und Kinder. 6502a

Todes-Anzeige.

Nach schweren Leidenstagen hat der Herr unser liebes Kind B47346

Helmut

zu sich genommen.

In tiefem Leid:
Familie **A. Gebhardt.**

Beerdigung Samstag nachm. 4 Uhr.
Trauerhaus: Gottesauerstr. 31.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Trauerhüte
stets vorrätig. 4309*
Karlsruhe-Mühlburg gegenüb. d. kath. Kirche **L. Weingand.**

Landesprodukten-Export
Muscat & Co. m. b. H. Breslau V.
Telegramm-Adresse: Exporthaus.
Spezialität: A1765
Heu, Stroh, Hafer.

Kapitalien

Darlehen

gibt Selbstgeber ohne Vorspesen an Beamte reel, diskret. Ratenrückzahlung.
Angeb. unt. Nr. B46110 an die „Bad. Presse“.

Für ein **Fahrrad-Geschäft** wird **junger Mann**, womöglich Mechaniker, mit etwas Kapital gesucht zwecks

Beteiligung.

Angebote unt. B46946 an die „Bad. Presse“.

1. Hypothek,

ca. Mk. 25 000 innerhalb 50% auf ein neu zu erstellendes Landhaus in besserem Kurort des bad. nördl. Schwarzw. aufzunehmen gesucht. Auf Wunsch kann nach Erstellung kleine Wohnung für Sommeraufenthalt u. Wintersport oder ständig gewährt werden. Herrliche Lage in freiem, eigenen Gelände, nahe Wald. Angebote erbeten unter Nr. 6459a an die „Bad. Presse“. 3.3

Auf Anwesen in Neureut, Schätzung 15 000 Mark, wird

Hypotheke

bis zu 80% aufzunehm. gesucht. Angebote unter Nr. 12380 an die „Bad. Presse“ erbeten. Gewerbsmäßige Vermittler nicht erwünscht

Suche auf mein Anwesen, Hotel, amtl. Einschätzung 70 000 M.

55 000 Mark

als erste Hypothek aufzunehmen. Angebote nebst Angabe des Zinsfußes erbeten unter Nr. B30581 an die „Badische Presse“.

Zwei Fachleute **suchen**

25 000 Mark

gegen gute Sicherung. Angeb. unter Nr. B22438 an die „Bad. Presse“.

Privat-Beamter sucht sof. **Mk. 2000** zu leihen bei pünktl. monatlichen Rückzahlung von M 200 und hohen Zins. Angeb. nur von Selbstgeber unter Nr. B22461 an die „Bad. Presse“.

Wer leiht Kriegerwitwe

50 Mark

gegen pünktliche Rückzahlung. Ang. unt. Nr. B22391 an Bad. Presse.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zur Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen auf

Freitag, den 1. August ds. Js., nachmittags 5 Uhr

in den großen Rathaussaal einzuladen. 12374

Karlsruhe, den 31. Juli 1919.

Der Oberbürgermeister:
Siegrist.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Brotgetreide oder Gerste auf dem Halm ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Kommunalverbandes, für den sie beschlagnahmet sind, gemäß § 4. Abs. 1 der R.-G.-O. für die Ernte 1919 verboten und strafbar. Auch Veräußerungen im Wege der freiwilligen Versteigerung, sowie Pacht-, Miet- und sonstige Verträge, die eine Umgehung dieses Verbots bezwecken, sowie alle vor dem 21. Juni 1919 abgeschlossenen Verträge dieser Art sind gemäß § 4. Abs. 1 und 2 a. a. O. nichtig.

Verträge über Lieferung von Hafer aus der Ernte 1919 dürfen gemäß § 13b der neuen R.-G.-O. **vor dem 16. August 1919 nicht abgeschlossen werden.** Auch solche Verträge, die vor dem 21. Juni 1919 abgeschlossen worden sind, sind nichtig.

Zuwiderhandlungen werden gemäß §§ 80 und 81 der neuen R.-G.-O. mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Ist eine der strafbaren Handlungen gewerbs- oder gewohnheitsmäßig begangen, so kann die Strafe auf Gefängnis bis zu 5 Jahren und die Geldstrafe bis zu 100 000 M. erhöht werden. Neben Gefängnis kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. 12392

Karlsruhe, den 31. Juli 1919.

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherrn verpflichtet, die fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.

Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes **Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort anzumelden**, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten **oder nur versuchs- oder probeweise** aufgenommen sind.

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., welche die Fortbildungsschule verlassen, sind von den Eltern, Arbeits- oder Lehrherren beim Klassenlehrer unter genauer Angabe der Adresse abzumelden.

Karlsruhe, den 1. August 1919. 4815

Das Volksschulrektorat.

Bekanntmachung.

Aus dem Zinsenerträgnis der **Bankier Eduard Koelle-Stiftung** soll nach Vorschrift des Stifters einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums aus hiesiger Stadt bei seinem Abgang auf die Universität eine einmalige Unterstützung,

oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Polytechniker aus hiesiger Stadt, wenn er das Polytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstützung,

oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbeflissenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre bestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,

oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstbeflissenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unterstützung als Beisteuer zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werden.

Bewerbungen um ein Stipendium sind **bis zum 15. September d. Js.**, unter Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber, bei uns einzureichen. 11283

Karlsruhe, den 10. Juli 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Freiwillige Hausversteigerung

Die Testamentsvollstrecker im Nachlaß der Privatmann **Wilhelm Griessbach Witwe, Margareta, geb. Muntag**, in Karlsruhe, lassen das zum Nachlaß gehörige Grundstück Lgb.-Nr. 1006: 3 ar 25 qm Hausanwesen, **Hirschstraße Nr. 41, in Karlsruhe** durch das unterfertigte Notariat in seinen Diensträumen, Stefanienstraße Nr. 5, am

Samstag den 2. Aug. 1919, vormittags 9 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Nähere Auskunft, insbesondere über Versteigerungsbedingungen, erteilt das Notariat kostenlos.

Das Haus kann auf 1. September d. Js. bezogen werden. 12007

Karlsruhe, den 22. Juli 1919.

Badisches Notariat II.

Obst-Verteilung.

In den Obstverkaufsgeschäften **Nr. 127 bis 130** einschl. kommen **heute, den 31. Juli, Kirschen** zur Verteilung.

Kopfmenge 2 Pfund gegen die Obstmarke Nr. 8 zum Preise von 75 Pfg. pro Pfund. 12375

Karlsruhe, den 31. Juli 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Die Schwimmhalle
im Städt. Vierordtbad
ist bis auf weiteres wieder
◆ geöffnet. ◆

RAUBMORD

Diebstahl u. Plünderungen sind durch eine neue (D. R. P. angem.) Erfindung ausgeschlossen. Vertriebsrecht gegen einmalige Abfindungssumme von

20 000 Mk.

für Baden zu vergeben. Vorführung der Anlage findet z. Zt. in Mannheim statt. Gefl. Anfragen unter **G. 3175** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** A1764

Neu eingetroffen!

Ia. Kautabak in Stangen und Rollen

Abgabe jedes Quantum.

Zigarren u. Zigaretten

in allen Preislagen. 12392

Zigarrengeschäft Gustav Störzinger

Karlstraße 49 (am Karlstor). — **Telephon 5092.**

Agentur der „Badischen Presse“.

Universität Freiburg im Breisgau.

Das **Verzeichnis der Vorlesungen**, welche im Wintersemester 1919/20 an der Universität Freiburg im Breisgau gehalten werden, **ist erschienen** und durch **alle Buchhandlungen**, sowie geg. Einsendung von 20 ₰ vom **Sekretariat** der hiesigen Hochschule zu beziehen.

Dr. med. Schiller
ist verreist.

Vertreter: Z22895

Dr. Risse, Kaiserstr. 245, Tel. 1482
Dr. Zufall, Stefanienstr. 64, Tel. 2782
Kinderarzt **Dr. Behrens**, Westendstr. 1, Tel. 1506
Kinderarzt **Dr. Blattner**, Westendst. 38, Tel. 2576

Soeben erschien.: **Sozialisierung u. Abbau d. Kriegsschulden**

von **Martin Emel**

Urteil der Presse: Jedermann muß diese Aufklärungsschrift gelesen haben. Sie behandelt d. Sozialisierung nach neuen Gesichtspunkten, d. Steuerlasten u. d. Reichsbankerott. **Preis 2.— M** b. frei. Zusendung. Bestellung durch Postkarte od. Postanweis. Abschnitt. **Eck-Verlag**, Berlin 52, Wilmersdorf, Uhlandstr.

Ferienkurse für Schüler
sämtl. Lehranstalten
zur gründlichen Verbesserung
der Handschrift
— (auch andere Schriftarten).

Kurse in 2 Abteilungen Anfang und Mitte der Ferien. Bei Beginn der Ferien jedoch Anmeldung erwünscht.
Erfolg sicher. Honorar Mk. 15.—.

F. Buck, Spezial-Schreibschule, — Lessingstraße 78.

Pädagogium Freudenstadt
(Schwarzwald)

Energ., sichere Vorbereitung auf **Einj.- u. Abitur.-Examen.** Kleine Klassen, daher Erfolg sicher, bes. bei zurückgebliebenen Schülern. Ständige Aufsicht.

Bis jetzt alle Schüler staatl. Exam. bestand.

Freudenstadt, bevorzugtester Höhenluftkurort d. Schwarzwaldes, 740 m ü. M., für schwächl. Schüler ärztl. empfohlen. Tägl. Fußwanderung, Sport, kräftige Kost. Ausgezeichnete Referenzen. A1688
Lebensmittelverhältnisse günstig.
Auskunft durch Direktor **Hoffmann.**
Auskunft erteilt auch die Stadtbehörde

Ankauf aus Privatbesitz

Brillanten
Perlen und sonstige Edelsteine
in Schmuckstücken oder ungefaßt
Wertvolle Perlen-Kolliers
Gold- und Silber-Gegenstände
aller Art
» Platina «
kauft zum höchsten Wert

Heinrich Paar, Juwelier, **Karlsruhe**
Kaiserstraße 78 — am Marktplatz
Fernsprecher 1008. 10080

Getr. Kleider,
Wäsche, Möbel, Schmuck, Vorhänge, Fahrräder 2c. kauft fortwährend zu höchsten Preisen
Karabanoff, Zähringerstr. 50
5087 Telef. 5087. An- u. Verk. 5087 Telef. 5087.

Welche Eisengießerei liefert
dünnwand. Eisenguß

der laufend und zum Teil in sehr großen Mengen benötigt wird. Der Guß mit Wandstärken bis zu 1 mm herunter muß äußerst sauber und genau sein. A1752
Gefl. Angebote unter dem Zeichen E. G. an

Fried. Krupp A.-G., Essen.

Zeitgemäße Kapitalanlage

bietet sich bei der heutigen wirtschaftlichen Belastung und dem außerordentl. Mangel an Oelen, Benzin 2c. durch Beteiligung an

soliden Bohrunternehmen,

deren früher erbohrte Tochtergesellschaften heute zu den größtproduzierenden Schächten in dem Hauptproduktionsgebiet Galiziens gehören.

Nach den zahlreichen eigenen Erfahrungen ist

langjähriger hoher Gewinn

bestimmt zu erwarten, was mit Rücksicht auf die in der Zukunft zu erwartenden hohen Steuerabgaben für jeden seriösen Kapitalisten von besonderem Interesse sein müßte. A1504

Kriegsanleihe wird zu einem günstigen Kurs angenommen. Der größte Teil der Beteiligungen befindet sich in Händen sehr seriöser Kapitalisten. Angebote unter H. E. 4358 an die Expedition der Münchener Neuesten Nachrichten, München.